



70 Pfennig

Anzeigenpreis:

Die einspalitige Annearrilegeite toltet in.—M. "Abeine Lingeigen" bas fetigedentle West A.—M. (imfolge groß fetigedeuchte Werte), jedes weitere Wert 2.—M. Geben mehrer Wert 2.—M. jedes weitere Wert 1.50 M. Werte bber 12 Buchfaben gählen für gwei Weste. Hamilien-ünzeigen sie Vernehmen gelle K.—M. Die Verfeber verkehre fich einschließlich Lenerungeneinlige.

iffen bie 41, Bor nachmittene im nurgefchaft, Bertin G'W G, Emben-ige 3, abgegeben werben. Geoffnet von 9 libr friib bie & libr nachmittage.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: EW 68, Lindenftr. 3 Rerniprecher: Rebattion Mortaplan 15195-97

Donnerstag, den 30. März 1922

Dormarts- Derlag G.m.b.f., 610 68, Lindenftr. 3 Werniprecher : Berlag. Gypebition und Inferaten-

Schwankende Gestalten.

Flügelparteien und Vertrauensfrage.

eine erdrückende Mehrheit des Reichstags trop aller sonftigen Meinungsverschiedenheiten wenigstens in der Ueberzeugung einig zu sein, daß man ohne schwere Schädigung der Reichstnteressen die Regierung im gegenwärtigen Augenblick nicht schwächen durse. Unter diesen Umständen war auch eine erdrückende Mehrheit für ein Bertrauensvotum eine

drückende Mehrheit für ein Bertrauensvotum eine Selbstverständlichkeit, wenn der Reichstag ein wirkliches Parlament und keine blose Kinderstube sein soll.

Am gestrigen Nachmittag hat jedoch die Fraktion der Deutschen Boltspartei den Beschluß gesaßt, 1. bei der Abstimmung über das deutschnationale Mistrauensvotum sich der Stimme zu enthalten, 2. einen positiven Bertrauensantrag, wenn er gestellt werden sollte, abzulehnen. Der Beschluß steht in schärsstem, unverständlichsten Gegensaß zu der Haltung, die das parteiossissielle Organ, "Die Zeit", gestern früh, und der Führer der volksparteillichen Fraktion Dr. Stressemann gestern nachmittag im Reichstag eingenommen haben.

früh, und der Führer der volksparteilichen Fraktion Dr. Stressemann gestern nachmittag im Reichstag eingenommen haben.
Der Beschluß der Bolkspartei hat ganz plöhlich und unvermutet eine gespannte Situation geschaffen. Im übrigen ist er, kurz gesagt, ein Sieg der Feigheit über die Bernunst. Jüngst hat der General v. Schoenaich in einer demostratischen Bersammlung erzählt, daß ihm nach dem 10. Mai v. I ein volksparteilicher Führer gestanden hätte: "Wir haben zwar gegen die Annahme des Ustimatums gestimmt, oder wir waren natürlich todsrah, daß es angenommen wurde." Genau dasseibe schumpsliche und verlogene Manöver soll auch diesmal wieder ausgesührt werden.

biesmal wieder aufgeführt werden. Die Deutsche Boltspartei wird todfroh sein, wenn die Sache heute im Reichstag glait abläuft. Sie hat aber Todesangit bapor, etwas zu tun, um diefen glatten Ablauf zu fichern. Rachbem die Deutschnationale Bartei ichanbenhalber ihren Miftranensantrag eingebracht hat, ift ber Boltspartet ber Schred por ber Ronturreng in die Blieber gefahren. Die Bartelagitation tonnte Schaben leiben, verichiebene Golbfifche tonnten nach rechts abichmimmen, wenn man ben Deutschnationalen bas Argument in die hand gabe: "Ihr habt ja für Wirth gestimmt!" Mus blaffer Angit, aus Unvermögen, den eigenen blind verheiten Parteigungern einen an sich selbstwerständlichen parlamentarischen Borgang begreislich au machen, ist man bereit, die Interessen des Reich es nach außen unberücksichtigt zu lassen. Das Ganze heißt dann: "Das Baterland über die Parteit"

Es gibt kein parlamentarijch regiertes Land, in dem große Parteien eine solche ibiotische Angst vor der An-nahme von Bertrauensvoten hätten, wie das hiergulande ber fall ift. Alls Boincare fein Amt als Minifter-prafibent antrat, ftimmte, von ben Sozialiften abgefeben, faft Die gange Rammer für ihn. Much feine icharfften Gegner in ben burgerlichen Porteien — und beren gibt es gablreiche — hielten die Ablehnung des Bertrauens in diesem Augenblick für zwedlos, und fie wollten es nicht verantworten, bag bie

gingen, die Regierung gu fturgen und eine neue Regierung nach ihrem Geschmad zu bilben. Davon fann aber gar teine Rede fein. Erlebten wir heute im Relchstag die weltgeschichtliche Boffe, bag bie Regierung fturgte, meil fie teine Mebrbeit bat, fo mare ein Teil ber rechisstebenben fführer par Bergmeiflung bom Gelbftmorb nicht weit. Gie haben ja gar

feine Ahnung, mas bann merben folite. Das alfo ift gerade bas Erbarmliche en ber Saltung ber Deutschen Boltspartei, baf fie bas gar nicht will, mas fie noch ibrem Beidiug von gestern zu wollen ich eint. Dan fie nicht ben Dut hat, ihren Leuten ju fagen: "Bir muffen in biefem Fall für bas Bertrauenspotum stimmen, weil wir eine Regierung, die gegen eine unbefugte Einmildung des Auslands in innerheutiche Berhaltniffe tampft, nicht fcmachen burfen. Die Mahler ber Boltspartel muffen eine berrliche "nationale" Erniehung durchgemacht haben, wenn eine fo einfache Bahrbeit in ibre Ropfe nicht bineinzubringen ift.

Das Berhalten ber Boltspartei rudt nun wieber bie Frage in ben Bordergrund, wie fich bie USB. verhalten wird. Sie hat am 15. februar gegen bas Bertrauenspotum geftimmt -

fondern ausschliehlich um die außere Bolitit ber Regierung, es handelt fich barum, ob biefe Regierung nach Genua geben foll mit ihrem Brogramm ber Beritanbigung und ber Erfüllung bes Möglichen. Trojbem ift es zweifelhaft, ob die USB. bei ihren besolaten inneren Zuftanben ben Dut zur Selbstverständlichfeit finden wird.

Die Boltspartei mare glüdlich, wenn die USB. für Wirth ftimmen wollte, bann tann fie ja fo ichon ohne Gefahr tapfer fein. Gewiffe Elemente ber USB. maren ebenfo gliidlich, wenn bie Boltspartei für Birth stimmen wurde, bann tonnte man

ja gegen ihn stimmen und in den Berlammlungen zeigen, wie man im Reichstag "revolutionären Klassentamps" treibt im Gegensah zu den Ichlappen "Regierungssozialisten". Ist das eine Komödle? Ift das ein Trauerspiel? Auf alle Fälle glauben wir, es ist eine saliche Rechnung. Man handelt dort, wo die Flügel auf- und abschwanken, nur mit Wicklicht auf die Norteleviteiten.

Rücksicht auf die Bartelagitation. Aber, die Frage haben sich die beforgten Parteiväter offenbar nie vorgelegt, ob man seiner Partei nugt, indem man fie blamiert!

Ju Beginn der gestrigen Reichstagssissung gab Brüssent Böbe den Antrag der Deutschnationalen befannt, der das "Unannehmbar" der Reichsregierung billigt, ihr aber im übrigen das Bertrauen verlagt, dessen sie nach der Reichsversassung-zur Kührung der (Beschäfte bedarf.

Abg. Marx (3.): Wohl hat ein Steger das Recht, Schadenersas vom Bestegten zu sordern, aber er darf nicht in demselben Augenblick dem bestegten Bolte den Todesstoß versehen und ihm den Wiederaussteig unmöglich machen. Wir sind besiegt, aber nicht un frei. Wir verlangen Anerkennung unserer Würgerrechte auch un frel. Wir verlangen Anerkennung unferer Burgerrechte auch im Auslande. Bei aller Sparsamkeit muffen mir in erster Linie die Lasten des Krieges tragen. Eine Kontrolle unferes Haushalls können wir der Entente aber nicht zugestehen. Gerade sie treibt

unglaubliche Berichwendung für die Bejahungstruppen,

Bebb. Gehr richtig!) Die fruchtbarften gandftreden bes Rhein-(Lebh. Sehr richtigt) Die fruchtbarsten Bandstreden des Abethlandes werden zu Exerzierplähen, Reit und Fluggelände gemacht. Die Gelegenheit, in Berhandlungen einzutreten, darf keineswegs versäumt werden. Die Bolitik der Regierung sollte vom Reichstag geschlossen gestilgt werden. Glaubt Dr. Hergt eiwa, daß ein "Unannehmbar" eines chauvinistischen Reichskanzlers mehr Wirtung auf die Entente haben würde? Gerade das "Unannehmbar" des Reichskanzlers Wirt h, dessen Ersüllungswille bekannt ist, wird auf die Entente Eindruck machen. Siegt in Genua die Bernunft und Weisheit, nicht der Has Frankreichs, sondern die Kiugbeit Engiands und der Laufmänische Gleist Amerikas, dann wird Kenua der Siern fein, der Europa aus der schweren wirtschaftlichen

seit Englands und der Guymanige Geift Amerika, donn wird senna der Stern sein, der Europa aus der schweren wirschaftlichen Bedrängnis hinaussührt. (Beisoll.) Ubg. Dr. Stresemann (D. Bp.): Die Note ist überhebend und beleidigend. Frankreichs Bolitik will Deutschland verstümmeln und ihm unerträgliche Lasten auferlegen. Es trifft nicht zu, daß durch die Erfällungspolitik die Absurdiat der Erfüllung beweisen worden Mit gewiffem Stoly bat man damals bie plinttilige Bezahlung neue Regierung, deren Amtsantritt eben nicht verbindert wer-ben fonnie, vor der Welt durch ein unzureichendes Bertrauens-votum geschwächt würde.

Anders un seine meine Seigen der Goldwächt würde.

Anders un seine meine Seistungsfähigkeit Deutschlands erweckt. Reichs-tag und Reichsregierung sind sich einig über Unersüllbarkeit der neuen Forderung. Wenn das Ausland darauf hinweist, daß wir die geringste Arbeitslosigseit haben, und die Rot des deutschen Bolkes bestreitet, dann übersieht es, daß das

deutsche Bolfsvermögen gewaltig gurudgegangen

und bag unfere Urbeiter in der Sauptfache für Die Repara tion und Besahung arbeiten. Die Aufnahme einer Anleihe bei den Reutralen wird jo lange unmöglich sein, solange nicht die Bersailler wirtschaftlichen Bedingungen revidiert find. Die Regierung hat "Rein" gesagt. Der Reichstag muß sich unter hintanschung aller sonstigen Bedenken hinter die Regierung stellen und ihr "Rein" unterftugen.

Reichsminister des Reuferen Dr. Kathenau:

In Cannes wurden unfere Berpflichtungen aus dem Bondoner Ultimatum auf 720 Millionen Mart verringert. Cannes war seit bem Kriege die erste Weltsonstern, an der Deutschland als gleich-berechtigter Fastor tellnehmen sollte. Leider fand diese Konferenz durch den Sturz Briands ein unnatürliches Ende. Die endgultige Enticheibung ging über bie Reparationsfommiffion. uns das Woratorium gemähren, wenn wir diejenige Offerte ein-reichten, die man uns porfchrieb. Wie brauchten das Mora-torium, so wurde die vereinbarte Offerte eingereicht. Dann tamen die Defadenzahlungen, auf deren Gesahr für die deutsche Baluta ich icon in Cannes aufmertjam gemacht habe. Bir haben nach Cannes mit herrn Bem e' mans verhandelt. Ein Ubtommen wurde veraber bamals banbelte es fich um die innere Bolitit, um ben einbart. Gin frongofficher Delegierter erichien, um neue Mobalitaten aber damais hanveite es jug unt die timete gelichten belegierter erschlen, um neue Modalitäten Korabinern 5,5 Millionen, an Maschinengewehren 102 000, an Elsendahnerstreif. Trothem gingen damais 14 unabhängige für die französischen Societiungen zu erreichen. Bon uns wurde Rinen- und Granotwersern 28 000 an Gelchüpen und Robren 53 000, Abgeordnete aus dem Saale, weil sie die inner licht versäumt. Die Eutscheidung der Aeparationsformnissen und Minen 31 Willionen, an schaffen wahrhaftige Ablednungstom die nicht mit- erfolgte dann am 21. Mürz und entfäuschen in der Wellionen, und Gewehrgranaten 14 Willionen, an Zündern 56 Willionen,

In ben Reichstagsbebatten ber letten beiben Tage fchien machen wollten. Diesmal handelt es fich nicht um die innere, | ichmerfie, ber einen wirflichen Frieden und eine Regelung bes Reparationsverhältniffes erhoffte. Eine bedeutende Bandlung war

Poincaré nahm ben Rampf mit England auf,

Polncaré nahm den Kamps mit England aus, und nicht ohne Ersolg. Frantreich bekräftigte den Willen, der mes verhindern soll, in Wenua die Keparationen zur Sprache zu drügen—eine Weschaftung, die der Genueser Ronferenz das Herz ausderach. Ein Hagel von Roten prasselte aus uns nieder. Eiwa dundert Roten den Angel von at en! (Hört, hört!) Das bedeutet nodezu eine Ladmiegung der Behörden. Der Kritit des Reichskonzlers an der Note der Keparationskommission habe ich kein Wort dinzuzusügen. (Bewegung.) Um ober die Voranssehungen zu der Rote zu versteden, müssen wie und in einem ir em den Bortsellungskreis dineinwerseigen. Wir deben es mit schweren volkswirtschaftlichen Irritmern zu tun. Irrig ist die Bortsellung des Kussandes über unsere Instalan. Ich sordere jeden Renner des Wirtschaftssehens aus, mit einen Weg zu nennen, auf dem es möglich ist, sür ein Land mit passen. Ichlungsbikung dauernd Goddsahlungen zu leisten, ohne das die Baluta sinkt. Der Kreislauf ist solgender: passen zu den kand mit passenzigetit, unsere Jahlungsmittel zu verkaufen, dadurch Entwertung der ausgebotenen Ware, der Jahlungsmittel, dadurch Entwertung der Ausgebotenen Ware, der Jahlungsmittel, dodurch Schädigung der Baluta, Unsteigen der Breise im Insland, aller Matecials und Keristonalsstellung, der der Breise im Insland, aller Matecials und Keristonalsstellung, der der Breist is des Verlägenerer delastet is der der Entente. Wir haben der Kommission und der Kanserenz in Sonnes das Waserial übergeben, das Deutschland heute stenerscher ihren den kenten die Kenten und erner delen murde der Versuch gemacht, unsere Britschaft sei voll deschäftigt. Man versucht gemacht, unsere Berechnungen zu entstalten. (Hört, hörtl) Wan lagt uns, insere Berechnungen zu entstalten. (Hört, hörtl) Wan lagt uns, insere Britschaft ein der de kandener Das sist in den Letzten Murde der Versucht der der Reichschaft und Erbeitstraft von einer Millian den Letzten Land der Kenten unserer Kuslandsbesith verderen.

Die Cinnobmen beitragen daraus melt über eine Williarde Wold u und nicht ohne Erfolg. Frantreich befraftigte ben Billen, ber mes

unferen Muslandsbefth verloren.

Die Cinnahmen betrugen baraus weit über eine Milliarde Golb und brachten als Gegenwert Waren, für die wir Gegenwerte nicht zu leisten brauchten. Heute haben wir für diese Golter Urbeit gu leisten, und gwar wieder Urbeit von einer Millian Urbeiter. So leisten, und zwar wieder Arbeit von einer Million Arbeiter. So kaden drei Millionen Deutsche Jahr für Jahr zu arbeiten, um den Staden derigermaßen wiederherzustellen, der uns vor dem Arieg o hin e diese Arbeit beschert war. Das bedeutst starte Beschüftigung der Industrie, aber nicht produktive Weschuftigung. Ein vierter Irrtum! Die deutsche Industrie zahlt große Dividen den und schaft hohe innere Werte. Wie steht es damit? Hat eine Gesellschaft 100 Millionen Wark Aktienkapital und zahlt sie 20 Broz. Dividende, so hat sie auf den Goswert ihres Kapitals immer nur 4 Broz. Für die Entwertung ihrer Anlagen müßte sie, in Gosd umgerechnet, ein Viersches ihres An ia get apitals zurücklegen. Zu diesen volkswirtschaftlichen Irrtümern kommen nun noch volktische Irriümer. Der eine lauter: Deutschland dat nichts politische Ireitiner. Der eine lautet: Deutschland hat nichts gezahlt und will nichts zahlen. Der andere lautet: Deutschland bat nicht entwassent und will nicht entwassen. Wei liegen die Dinge? Das beutsche liautdierte Eigentum im Ausland hat einen Bert

von 11,7 Milliarden, Die übergebene Flotte einen folden von 5,7 Milliarben, bas Reichseigentum in ben abgetretenen Gebieten betragt 6,5 Milliarben, fibergebenes Effenbahn- und Bertebrematerial (Burufe: Alles Golb?) 2 Milliarden Golb. (Bewegung.) Die Ruffaufsgilter, nicht militärischer Art, machen 5,8 Milliarben aus, die Unsprüche gegen unsere Kriegsverbündeten 7- Milliarben und ber Wert der Saargruben wird beziffert auf 1,1 Milliarbe. Die Rohlenlieferungen, Die mir getätigt haben, belaufen fich, jum Beltmarftpreis gerechnet, auf 1,8 Milliarben. Bur Reparationen haben mir befanntlich bezahlt 1,8 Milliarden Goldmart. Eine Reihe von fleineren Boften übergebe ich, obmobl fie in ble Milliarben laufen; fie machen im gangen 3,2 Milliarben aus. Bir fommen fomit gu einer

Gefamfleiftung felt bem Ariegsende von 45,6 Milliarden Goldmart. (Lebh. Bemegung. - Buruf rechts: Und die Rolonien?) Sierbei ift der Wert der Rolonien und der reine Wirtschaftswert, nicht der politifche Bert ber abgetretenen Gebiete Dberichleftens unb Beftpreugens nicht in Unfag gebracht. Fügt man ihn nach mittleren Schägungen bingu, fo erhöht fich bie Summe auf weit über hundert Milliarben Goldmart. (Bebb. Sort, bort!) Das habe ich bem Musland zu fagen, bas burch eine ftarte Brapaganda heute noch immer die Meinung zu hören betommt, Deutschland habe nichts bezahlt! Es ift die ftartfte Leiftung von Deutschland ausgegangen, Die jemals feit Beginn ber Beitgeschichte von einem Bolt an anbere Botter geleiftet morben ift.

Die andere Behauptung sautet, Deutschland habe nicht ent-wasser und wosse es nicht. Es sind abgeliefert an Gewehren und Karabinern 5,5 Millionen, an Maschinengewehren 102 000, an Minen- und Granotwerfern 28 000 an Gelchügen und Rabren 53 000, an scharfer Letisseriemunition und Minen 31 Millionen, an scharfen

Ift eine Leistung von unerhörter Größe. Kein Mensch kann annehmen, daß Deutschland mit dem, mas ihm an Wassen verblieden ist, einen Krieg sühren fann. Damit will ich aber den verborgenen Wassenlagern nicht das Wort reden. Ich halte es sür tief bedaurlich, daß das Keich in Gesahr gebracht werden kan und worden ist durch solche Personen, die Wassen versteckt haben. Die Abrüstung Deutschlands ist vollkommen, um so mehr, als sie stattgefunden hat in einem Guropa, das von Wassen it arrt. (Sehr wahrl) Die beabschtigte Norüstung der Beit hat dazu gesührt, das gegenwärtig in Europa nicht 3,7 Millionen Soldaten unter den Wassen stehen, wie vor dem Kriege, sondern 4,7 Millionen. (Hört, hört!) Aber es ist auch einmas nötig, auszusprechen, unter welchen physischen und moralischen Verhältung und seine Entwassung vollbracht hat. Halb verseiner Zahlung und seine Entwassung vollbracht hat. Halb verseiner Zahlung und seine Entwassnung vollbracht hat. Halb ver-bungert ging das Land aus dem schwersten aller Kriege hervor (Sehr richtig), aber nicht nur aus dem Kriege, sondern aus einer

Blodabe, ble fich noch nabeju ein Jahr über Ariegsende hinaus perlängerle.

In Diefem Buftand burchfdritt bas Bolt eine Repolution und eine Serie von mirischaftlichen Arisen, die heute noch nicht beendet ist. Eine Geldeniwertung trat ein, die eine Umschäftlichtung der Stände herbeigeführt hat, wie sie unerhörter nicht gedocht werden kann, die Cfend und Entbehrung in alle Schichten und in sede Familie des Volkes brachte. Geleichzeitig aber lastet auf dem Lande der Schmerz um verlorene Heimat, der Orus der Ottupation scheere, der Drud der Sanktionen und der Ottupation scheere, der Drud der Sanktionen und der Ottupation scheere, der den Verlagente und der Sanktionen die Klenten und der Ottupation alle Affenten mission en, die überall im Lande umberreisen und in alse öffent-lichen Berhältnisse hineinblicken. Ich glaube nicht, daß es ungerecht ist zu fragen, od se ein Bolt in geschickfilichen Jeiten im Irieden einer härteren Probe unterworsen worden ist. (Sehr richtigt) In dieser Zeit der schwersten Not ist Deutschland das Land

geworben, das

Europas Zivilifation erhalten

bat. Wit verlongen sür unsere Leistungen keinen Dank, aber wir erwarten, daß die Welt sich endlich entschieht, die deutschen Berhältnisse so gesten, wie sie find, (Sehr gut!) Dann wird auch bast sür uns der Augenblick des Friedens kommen.

Wir haben die Absicht, der Reparationskommission zu sagen, daß wir einen and eren Zahlungsplan erwarten. Die Richtlinsen sür die Berhandlungen mit der Reparationskommission aber bleiben die beiden, die der Reichskanzler hier gestern seigteligtigt dat. Ein Reubau des Steuerkompromisses ihr nicht möglich, ebendamens möglich ist ein Einarlist in unsere Kinanzbabeit und überfowenig möglich ist ein Eingeilf in unser Finanzbaheit und über-haupt in unsere Staatshoheit. Die Volltif, die wir zu führen be-absichtigen, ist die des Friedens. Kann Gen und den ersehnten Frieden bringen? Läßt sich dort keine Brücke sinden, dann wird Genua das Schickal vieler anderer Annserenzen teilen. Für Auch und wird Genua zweisellos manches Entscheidende

bringen, und ich will nicht einen Hugenblid die Auffaffung ber Regierung unausgefprochen laffen, bie bahin geht, bag mir nach bem Aussanche unserer Kräfte uns aufrichtig bemühen, am Wiederausbau Rustands mitzuardelten. Es ist tein Gedanke daran, daß Deutsch-land die Absicht hatte, Rustand gegenüber die Rolle des kapital-lüsternen Kolonisten zu spielen.
Soll aus dem Chaos der Welt ein Ausweg gefunden werden,

jo ift es nötig, ben Rahmen weiter fie spannen, als die Rote ber Reparationstommission es tut. Alle Nationen der Erde mussen fich vereinigen gu einer Sanierungsaftion ber Welt, von ber fich niemand ausschließen barf, ber aus ben Borrofen ber Welt schöpft. Deutsch-land aber braucht, um seine Aufgaben erfüllen zu tonnen, eine Utempause, bie nur mit einer außeren Unleibe geschaffen werben tann, und weiter muß es bas Rocht haben, fich mit seinen Stäubigern an einen Tisch zu seizen. Der Minister begründet dann turz die

Mbneigung Umeritas, fich in bie europäischen Berhältniffe einzumischen, und gibt ber Soffsich in die europalischen Verhaltnisse einzumischen, ind giot der Koff-nung Ausbruck, daß der neue Botschafter Amerikas, der dem Anfielenen Posten antreten wird und dem Dr. Kathenau ein "Bill-kommen" entgegenruft, eine segensreiche Tätigkeit für beide Länder entsalten möge. Dann sährt der Redner fort: Wir müssen erwarten, daß Amerika sich einer Besprechung, die sich mit der endgültigen Re-gelung der deutschen Schuldverhältnisse besaft, nicht entzieden wird. Der Osten Europas ist niedergeworsen, dem Unglück Dester-

famen Bieberaufbau. Golde Mitwirtung lagt fich nur erreichen burch ein freiwilliges, ehrliches und gutgewolltes Bufammenarbeiten der Nationen, von denen es feine gibt, die heute nicht der Jisse bedürste. Wir aber, die wir gemeinsam mit Ihnen und in Ihrem Austrage die Verantwortung für die Politif des Neiches tragen, tämpfen für die Existenz des Boltes, für die Unverssehrt und Einheit des Reiches, sür Frieden und Aufbau. Dieses Ziel ist uns allen gemeinsam, deshalb lassen Sie es uns in Einigkeit versosgen. (Lebh. Beifall.)

Abg. Dr. Breitscheid (U. Soz.):

Die Rede des Reichstanzlers tlang anfangs fo, als ob alle Ber-Die Rede des Reichsfanzlers llang ansangs so, als ob alle Berbindungen zur Entente abgebrochen werden sollten. Auch in diesen bewegten Stunden darf man teine Konzessionen an das nationalistische Helbentum machen. Den Ton der Reparasionsnofe verurfeilen wir ebenso scharf, wie wir den Ton von Brest-Lisowst gegescheit haben. Wan sollte in Paris auf distatorische Formen verzichten. Oddurch stärft man nur den Nationalismus bei uns mit allen seinen Gesahren. Wir sind für Erfüllung, weil wir nur auf diesem Wege gu einer Renifion bes Friedensver-trages tommen tonnen. Den Borteil ber von herrn hergt geforderten Reuwahl des Reichstages tann ich nicht einsehen. Wenn bei jeder Drohnote gemählt werden follte, dann müßten wir uns in den nächsten zehn Jahren nur mit Reuwahlen beschäftigen. Wir find damit einverstanden, daß der Reichstanzier an feiner bisberigen Politik sesthäft. Die Steuerpolitik ist ein integrierender Teil der auswärtigen Bolitik. Bisher haben wir die auswärtige Politik unterftuht, bas murbe uns erichwert merben, menn in ber Steuer-

unterstützt, das würde uns erschwert werden, wenn in der Steuerpolitik Wege eingeschlagen werden, die wir nicht zu geben vermögen. Der Redner fordert dann zur Deskung des Desizits die Erfassung der Sachwerte, die Sozialisterung des Bergbaues und frengste Sparsamteit del Heer und Warline auf. Das Bundesstaatenwesen mit Regierungen und Parlamenten sollte aushören. Es ist ein Unsug, wenn in Berlin allein 4 Parlamente sigen. Die Erfüllungspolitit muß sortgeseht und innerpolitisch so sundiert werden, daß nicht wieder die arbeitenden Klassen der Reparationskommission der sein sollte, die deutsche Wirschaft noch mehr zu verwirren und die Wart noch weiter herunterzudrücken, so ist die Rote ein Meisterstüd. Zunächst muß, sollen wir zahlungssählig bleiben, der Kredit Deutschlands gestärlt werden. Durch den Berlust deutscher Unternehmungen, namentlich in Elsaß-Lothringen, ist Deutschland schwer geschädigt. Für Frunkreich bedeuten sie kein Gewinn, da die Franzosen die Betriebe nicht aufrechterhalten können. Frankreich möge uns endlich mit der Arbeit in den zerstörten Gebieten der Rendlichen Auflag machen lässen. Die Beurteilung der Roge reich möge uns endlich mit der Arbeit in den zerstörten Gebieten den Ansang machen lassen. Die Beurteilung der Lage Deutschlands darf nicht nach dem Lugusleben beurteilt werden, das einige in den großen Hotels und Restaurants jühren. Bei Heer und Marine sind keine Ersparnisse zu machen, weil wir nicht auf diesen kleinen Schutz gegen nachbarliche Willfür verzichten können. Auch wir wünschen die allgemeine Abrüstung, lätzt sich Frankreich aber nicht dazu berbei, so wünsche ich mir den Tag, an dem Deutschland wieder dasselbe Recht hat wie andere Bölter. Wit find mit ber Regierungsertiarung einverftanben und hoffen, bag Genua uns ein tieines Stud meiber führen wird, ber Bernunft

dag Genua uns ein teintes och entgegen.

Darauf wird die Weiterberatung abgebrochen.

Die dritte Beratung des Geschentwurfs über die Berlängerung der Gestungsdauer von Dem obismach ungsverardnung en wird ohne Aussprache ersedigt. Das Gesetz bleibt umverändert.

Rächste Sizung Donnerstag i Uhr: Kleine Borlagen und Fortsetz ung der Aussprache über die Regierungserklärung.
Eiatsberatung. — Schluß %7 Uhr.

Reichstagsfraktion l

In ben Rachmittagsftunden bes heutigen Tages ift eine namentliche Abfilimmung jur Regierungserflarung über die Reparallonsnofe ju erwarfen. Es ift notwendig, daß fich die Mitglieder der Sozialdemofratifchen Reichstagsfraftion ju diefer Abfilmmung vollgablig einfinden.

fich aber bereits brei Redner gur Abgabe von Erflarungen gemeibet, und gwar Dr. Sergt für die Deutschnationalen, Crifpien für die USB. und Dr. Strefemann für bie Deutiche Boltspartei. Es ift baber mit ber Möglichfeit gerechnet, bag ber Reich ttangler auf Grund biefer angefündigten brei Erflarungen noch . mals im Baufe bes heutigen Tages tas Wort ergreift.

Der preufische Landwirtschaftsetat.

Die am Mittwoch fortgesette Beratung bes preußischen Bandwirtschaftsetats gab junachst bem Genoffen Branbenburg als dem Redner der Sozialbemofratischen Bartei Delegenheit, gründlich mit der Politit der Agrarier und des Landbundes abzurechnen. Er wies die Ausführungen des deutschnationalen Redners über angebliche "Riesentöhne" ber Landarbeiter zurud und kennzeichnete bann die Angriffe ber Agrarier auf bas Roalitionsrecht. Die Funttionäre bes Lanbarbeiterverbandes werden oft aus ben nichtigsten Gründen entlassen. In Pommern werden Landarbeiter ge-maßregelt, die bem Landbund nicht beitreten wollen. Ueber die Bestimmungen des Betriebsrätegeseiges segen fich die Ugrarier hinweg. Der Borfigende des Brandenburgischen Landbundes, Freiherr v. Malhahn, proflamiert offen den Bontott der Gesetze, die den Agrariern nicht passen. Besonders trat Genosse Brandenburg für den von den Deutschnationalen heftig besehdeten Landrat des Areises Franzburg ein, der gur But der Agrarier in die traurigen Bohnverhaltniffe der Landarbeiter eingegriffen hat. Als Genoffe Brandenburg daran Kritik fibte, daß von den Landbünden aus-länd ische Arbeiter ins Land gezogen werden, während gleichzeitig einheimische Landarbeiter arbeitslos sind, da enthüllte ber Deutschnationale Dit berg die Tiefe feiner patrio. tischen Gefinnung durch den Zwischenruf: "Die (Auslander) find ja auch arbeitswillig!"

Die Rebe des bemofratischen Sandwirtschaftsministers Dr. Benborff mußte in ihrem erften Teil Bebenten er-regen burch die Urt, wie Dr. Bendorff Kritit am Umlagever-fabren übte. Es trat hier ein beutlicher Wiberspruch zwischen ber Auffaffung Dr. Wendorffs und den Beichluffen der Konfereng ber Ernahrungsminifter bervor, bie befanntlich auf eine Beibehaltung des Umlageverfahrens hinzlelen. Zwar riidte der Minister energisch von dem wucherischen Treiben ber Landbunde ab und warnte sie, mit dem Feuer des Lieferstreits zu fpielen, aber ein energifches Borgeben gegen bie jetigen Leuerungsericheinungen ließ feine Rebe nicht erhoffen. Dies ift um fo auffälliger, als man felbft im Bentrum, wie die Rebe des Abgeordneten De ginger zeigte, angefichts der üblen Erfahrungen mit der freien Wirtichaft bedentlich zu werden scheint. Die Reben der beiden Rechtsparteiler Wenhlaff (Dnatl.) und Witt (D. Bp.) waren ganz auf den agrarischen Ion gestimmt und ließen keinersei Rücksicht auf die Röte der Berbraucher erkennen, so daß ausnahmsweise selbst einmal die Aussührungen des Kommunisten Schulz bagegen vorteilhaft abstachen. Die Weiterberatung wurde auf Donnerstag 12 Uhr vertagt.

Die preufische Städte- und Canbgemeindeordnung (Borentwürse) werden in den nächsten Tagen im "Reichts und Stoots-arzeiger" veröffentlicht werden. Drudezempfars der Entwürse ner-den außerdem von der Preußischen Berlagsaustigt (I. M. d. H.), Berlin SB. 68, Ritterftr. 50, zum Selbsttostenpreise abgegeben. Bestellungen an die Preußische Berlagsanstalt.

Der Braunichweigische Candiag hat einstimmig die Einsetzung bes parlamentarischen Untersuchungsausschusses für die Behauptungen Cepp Derters befchloffen.

Sicher dann, wenn ein so brillant spielender Landsmann wie Demetriescu den Klavierpart meistert. Ivor Karmann hat im Bogen, nicht im Ton die rechte sinuliche Beidenschaft für derartige orientallsche Musikentladung. Sie sehlt auch der Gesgerin Edelsie on sen. Doch dier scheint nur die Stumpsheit eines Instruments schuld. Diese junge blonde Kussin das Temperament, dat eine sabeldasse leichtigkeit im Spiel und tristallsaubere Lauftechnik. Richts Schweres ist ihr zu schwer, das Massive noch wird unter ihrer Handsüssig, so graziös. Bivaldi und Glazonnom zeigte sie virtuos den Sinnen und Herzen zu Dank.
Editha Krengel hat gegen die Aussaugung des Klangs im Usa-Palast zu kämpsen; ihr anmutiges Spiel stellt sich dadurch mehr als nötig auf schwelte, saubere Rechanik der Gelenke ein, und die Seele bleibt stumm, selbst wo das dritte Bruch-Konzert eine frei säst zum Reden. Doch bleibt diese jugendliche Begadung eine Hossungen, Heinz In aer begleitet sie mir den Usa-Leuten, die zwischen Zogheit und Lärm noch keinen Ausgleich, vor allem im Piano der Bagbeit und garm noch teinen Ausgleich, por allem im Biano ber Jagheit und Larm noch keinen Ausgleich, vor allem im Plano der Geigen noch keine Ausbrucksmanieren gefunden haben. Unger ist nun ein sicherer Führer geworden. Muß er sich aber deswegen gleich Manieren angewöhnen, die nicht die eigenen sind? Bevor Furtwängser dier heimisch wurde, nusszierte Unger nur mit eigenem Kopf. Und das war gut. Wargarete Witzeigt in den Korngoldschen Mäschendibern ihre ausgeseiste Technik und sehr persönliche, seine Musskaltst. Wargarete Kichier, jung und vortragsgewandt, wird das leichte Genre des Kunstsiedes stets mit Erfolg psiegen, auch das Boltstied, in dem unsere Komantik, unsere Heimat sinat.

Das neue Pergamon-Museum. Die Räume des Bergamon-Museums in dem Messel-Bau auf der Museumsinsel zu Bertin wer-den in diesen Wochen sertig, und die Gesahr, daß das Gebäude halb vollendet fiehen blieb, ift bamit abgewendet. Immerhin aber brobi noch bie Möglichfeit, daß ber innere Ausbau ber Gale und bie Aufstellung der monumentasen Studpuren und Bauten auf unbe-limmte Zeit verschoben werden könnte. Damit würde das wich-tigste Kunstwert der Berliner Amisensammungen, der tölltichste Schalt, den deutsche Forscherarbeit aus der Erde gereitet, weiter der Sody, den beutsche zoricherarbeit aus der Erde gereiter, weiter der Dessentigkeit entzogen sein. Welch eine hervorracende Bedeutung das Pergamon-Museum mit seinen einzigartigen Sammlungen bessigt, hebt der bekannte Urchäologe Prof. Hans Schrader in einem Aussag des "Kumstwanderer" hervor. Der Altarbau von Pergamon, der im Kliertum zu den sieden Weiwundern gerechnet wurde, gehört zu senem kleinen Kreise von Kumstdenkmälern, die muste.

So hart wie hier ist das Nationale bei den Franzosen modernen wurde, gehört zu jenem kleinen Rreise von Kunstdenkmälern, die über die wechselnden Woden des Topes erbaben sind. Der Bau Westellich der für den Aktiget der Aktiget

strumente, Geige und Klavier, nicht zum Gleichflang, zum Ebenmaß tommen. Erst das Lento, träumerisch schöden, bezwingt den Hörer ganz, der vor Interesse au Abwegigteiten sonatenhalter Führung eitemlos geworben war. Das Miderato hat zudem einen echt der Brahmsschen Webensch war. Das Miderato hat zudem einen echt der Brahmsschen war. Das Miderato hat zudem einen echt der Größen geweishe Arbeitung sinden: der Arbeitung seworben war. Das Miderato hat zudem einen echt der Größen geweishe Arbeitung sinden: der Arbeitung einem Architestungsteine im Begene Architestung eine Arbeitung seinen Architestung eine Arbeitung seine Arbeitung seine der Föllen antisen Baumeister, des Publiss, der auch den Einwarf Sam Mausschen der Arbeitung eine Arbeitung von Herzung kann der Größen antisen Baumeister, des Publiss, der auch den Einwarf zum Mod der Gesperin Gecklie De metries au den Klavierpart meistert. Door Karman nicht im Jon sein eine sehre seines Arbeitung von Arbeitestung von Arbeitestung von Arbeitestung von Kalifarnaß geliefert hat. Der Arbeitung der Geriften Bitrup seine Lehre außaute. Die Sammilung von Arbeitestungsvon ist seines Sassen von der Geriften Bitrup seine Lehre außaute. Die Sammilung von Arbeitestungsvon der Geriften Bitrup seine Lehre Arbeiten der Größen erweister der Größen an seine seine sollten der Arbeiten gescheren bernecht werden der Arbeitung der Bautunft der Tänischung der Bautunft der Tänischung der Bautunft der Tänischung der Bautunft der Tänischen Eile ganze seich eines Lehren der Größen der Keiste bezeichnender Besthese landig in der der gespen der Arbeitung der Bautunft der Tänischen der der Größenes sie ihr zu sehne Arbeiten der Arbeitergelt wird also der Eilen der Arbeite der Arbeitergelt werden. Kein Schweres ist ihr zu sehne der Arbeiten der Beste bestählichen Arbeitergelt wird also der Eilen der Arbeiter der Beite kallen der Arbeiter aus der der der der Arbeiter der Arbeiter

Ein Wighlatt als Geschichtsquelle. Es ift bisher noch nicht vergeschrieben wird. Die erste Leistung dieser Art ist "Ar. Bunchs Geschichte des modernen England" von E. A. Graves. Im Spiegel des berühmten engilschen Wishblattes zieht dier die politische, soziale und fusturelle Bergangenheit an uns vorliber. Die Siellung ben "Bunch" zu allen wichtigen politischen Fragen wird beleuchtet, ebenfaleine Haftung in fünftlerischen Ungelegenheiten, wobei freitlich zur Sprache tomint, baß bas Blatt bie großen Künstier, Richard edensogut wie Robert Bromning, zuerst nur verspottet hat. Wichtiger ist die satirische Schilderung aller soziolen Erscheinungen und gesell-schaftlissen Wertwürdigkeiten. Dabel ist der Text weniger wichtig als bie vorzüglichen Muftrationen.

"Rünftlerhilfe für die Sungernden in Anbland." Der Flaubert-Abend findel endgültig am B. April, 8 Ubr, im Schwechten-Saal fiait, Rarien mit bem Datum bes 28. Marg behalten ihre Galligleit. Mitwirfenbe: Bla Rofen und Gruft Deutsch.

Der Dentiche Berein für Coulgefunbbeltobflege balt feine bied. jabrige Danbibersammiung im September in Arantburt a. M. ab. Ann Berbandlung flett die France: "Bie weit lätt fich die auch auf kulturellem Gebiete ersorberliche Sparfamkelt mit den florderungen der Schulgesundbeitsbesten Gemeinden geingen beingen bei Das Thema wird auch das Interesse bielen Gemeindenerwolfungen erweden. Kaberes durch den Geschäftsstate, Retier Gertel, Berlin NO, Georgensträfter. L.

Gine "Edfar Slaifchen-Gefellschaft" ift von Freunden bes berftorbenen Dichters gegründet werden. Sie wird on ihre Mitglieder jahrftorbenen Dichters gegründet werden. Sie wird on ihre Mitglieder jahrliche Geröffentlichungen (Manustriptdiätter, Sandzeichnungen, Bertonungen, Briefe uim) verfenden und plant die Einrichtung eines Plaifchlen-Archivs, Der Jahreddeitras beträgt 30 Wart. Der Sit der Gefellschaft ist in Berlin Es 25, Kurfürstenlirafte bi, das Arbeitsamt, an das alle Zuschriften und Sendaugen zu richten find, befindet sich in Hamburg-Riein-Bockel 239.

Beimatsklänge. Rongertumican von Rurt Singer.

In die Mufit jeben Landes ift bas Wort Seimat mit allen holben Banden ber Sehnfucht, der Mutterliebe, ber Freude an Scholle und Uder gebettet. De ausgeprägter der gandboden an malerischen Reizen ift, je vielfältiger und tiefer verwurzeit Gebrauche, Lebensarien, Rassemmerkmale dem Menschen eines Landes find, um fo |pegififcher wird die nationale Melodie, der Rhuthmus boben-ftandigen Bebens fein. Bon alten Kulturvölfern bilben die Juden, landfücktig und der erdhatt nährenden Quelle beraubt, eine Ausnahme, von Böltern jüngerer Kultur die Spanier und die Schweden.
Deutsche, italienische, russische Musit: an sedem Tatt, am Dust sedes
Tons, an der Atmosphäre ihrer Themen und Begleitungen werdet
ihr sie blissichnell ertennen. Daran andert die vorübergebende Stelle internationaler Gemeinschaftssprache in ber Dufit gar nichts; auch im futuriftischen Chaos muß der Musikant, der Burgeln schlug

in bie Erde, ertennbar fein, ertenntlich fein feinem Band, Blagounow weilt in Berlin, ber größte lebende Romponift Ruglands, einer ber funt großen Erneuerer, die ihre Urväterweise Ruflands, einer der fünf großen Erneuerer, die ihre Urvaterweise retteten gegen den erotischen, den deutschen, den Wagnerischen Einfüh. Wie viele sind ihm erlegen, und wie sehr gehen auch die Renovatoren und Redellen Ruflands durch den deutschen Romanistergarten, ehe sie eigene Biumen glichten! Die Schwermut Schumanns, die weltbürgerliche Eleganz Chopins und Mendelsschus, die nuftrumpfende Großartigkeit Wizts (vom Franzosen Berliez zu schweigen!) liegt ihrer eigenen romanisschen Art gut. In Elazounoves Muste über Träumer ihre Gloden in Woll, und an einem anderen Straug gieben die officilisch erregten. Liedennamm nows Musit läuten die Träumer ihre Gloden in Woll, und an einem anderen Strang ziehen die assatische erregten, Kirchenpomp und militärische Lautheit vermengenden Anthusiasten. Herheit und Süße halten dicht beieinander, ahne sich zu einen. Selisame Spannung in Gegensähen. Das musikalische Erundmotto — etwa in der teierlichen Ouvertüre oder den Sichen der 7. Sinstonie — bleibt primitiv, gesungen mehr als durchdacht, problemlos, ungeistig und satundvanchdar für dem sinsonischen Bau. So dattet der natwendigen Wiederholung gleicher Gebisde eine Monotonie an, die nur durch das Färderische des Klangs, durch die seine Palette der Orchestrierung und lieb und zugetan bleibt. Ja, wir lieben die russische Musikt der Glinta, Korsatoss, durch die seine Palette der Orchestrierung und lieb und zugetan bleibt. Ja, wir lieben die russische Musikt der Glinta, Korsatoss, dereichn, Glazoumow. Das Barbarische ihrer Begierden und Erhigungen schint durch eine kindische Mäudigisteit und durch Lust an Kottssied, Tanz, grober Steppensust entstaches. In der 7. Sinsonie ist Glazoumow ganz Kusse, einig in der Raturliebe des Bastoral-Ansangs, elegisch im Andante, springsrober Laune im Scherzo, und Batriot, särmend, endlos begessert im Laune im Schergo, und Batriot, farmend, endlos begeiftert im Finale. Er dirigierte das alles mit überlegener, überlegen-ber Ruhe, behäbig, mit nachschaffender Liebe und verprobter Sicher-beit. Seine Landsseute, die den Charatter und Wert des allgütigen Mannes schähen, tobten vor Begeisterung. Uns scheint der Weg frei für die erste, vierte, fünste Sinsonie und einen Teil seiner Kammer-

Noch nicht genug Besahungstruppen!

Braffel, 29. Mars. (WIB.) Bie bie Agence Belge melbet, hat die belgifche Regierung an die Botichafterfonfereng eine Rote gerichtet, in ber fie behauptet, daß ben Truppen haben die banifchen Arbeitgeberorganifationen mit folden Musinfolge bes Beftebens von unbefehten 3mifdenraumen (Couloirs) zwijchen den Brudentopjen Befahren broben. In diefen Zwischenraumen feien die Truppen Angriffen ausgesehl. Die belgifche Regierung erfuche um Mbhilfe.

Oberhaufen, 29. Marg. (Ill.) Ein Muto mit ber Schupo-Ablofung für Oberhaufen-Miftaben murbe von ben Beigiern angehalten, alle 26 Schupo-Beamten perhaftet und mit bem Muto ins befette Gebiet verichleppt. Berhandlungen, bie ein Schupo-Offigier einleiten wollte, murben mit bem Bemerten abgelehnt, bas Borgeben, für bas irgendwelche Grunde nicht angegeben murben, fei vom Kommanbeur bes Brudentopies Duisburg befohlen.

Belagerungezustand in Duisburg.

Duisburg. 29. Marg. (IU.) Heber Duisburg ift burch bie Befahungsbehorbe ber Belagerungsguftand verhangt mor-Camiliche Lotale muffen um 9 Uhr abends gefchloffen fein. Much bie Bufammenfunfte und Beranftaltungen in Privathaufern muffen porber burch bie Befahimgsbehorde genehmigt werben. Gine in biefer Boche ftattfinbende Berbewoche für bie Jugend mußte abgebrochen merben. Somtliche belgische Offiziere haben Telephonanichluß betommen, damit fie jederzeit zu erreichen find. Folgender Borfall tenngeichnet bie Rervositat ber Befahungstruppen: Muf dem Friedrichsplat in Ruhrort fand gestern abend gegen 11 Uhr Baftonirolle statt. Alle Ausweise waren in Ordnung. Da siedte fich ein junger Mann, ber in ber Rabe bes fontrollierenben belgifchen Offigiers ftanb, eine Sigarette an. Der Offigier ftfirzte auf ben betreffenben Mann und ichlug ihm die Zigarette aus der Sand. Darauf murde ber junge Mann verhaftet und von ben Befagungstruppen abgeführt.

Internationale Anleihe für Deutschland?

Daris, 29. Mary. (BIB.) Die Reparationstom-miffion veröffenflicht folgendes Communique: Die Kommiffion bat die Bildung eines Sachverftandigenausichuffes beichloffen, ber Studien machen und der Reparationsfommiffion einen Bericht einrelchen foll über die Bedingungen, ju benen bie deut fche Regierung eine ober mehrere Unteihen im Muslande aufnehmen tonnte, beren Ertrag für ben teilweifen Rudlauf ber Reparafionsichuld verwendet wurde. Es wurden zu diefem 3med besonders sachfundige Perfonlichkeiten aus verschiedenen Candern berufen, auch aus folden, die bei ber Reparationstommiffion nicht vertreten feien.

Stergu bemertt ber "Temps", bag es fich um einen englifch en Blan handle, ben bie Reparationskommiffion geprüft habe. Der Ausschuß, ber mit ber Prufung ber Unleihefrage beschäftigt fein foll, foll nach bem Blatte aus Bertretern aus ben allierten Banbern, die Delegierte beim Reparationsausichuf unterhalten, und aus Bertreter ber Staaten gufammengefest fein, die mabrend bes Rrieges neutral maren.

Baris, 29. Marg. (CE.) Die Reparationsfommiffion billigie alle Abmachungen über bie Cachleiftungen, und zwar bas Biesbabener Abtommen, die Bemelmans. Mbmadungen und bas beutich-frangöfische Abtommen vom 15. Marg, bas in Berlin unterzeichnet murbe. Diefe Abmodjungen merden nunmehr für bie alliierten Regierungen binbend fein.

Die Verhandlungsfrife in Genf.

Staatefefretar 2 e malb berließ am Mittwod Genf, um fic nad Berlin gu begeben. Reichsminifter a. D. Dr. Gimons, ber noch bie Berhandlungen über bie Minberheitenfrage führt, wird borausfictlich am Freitag gurudfebren. Die Bertreter bes Aus. wartigen Umtes bei ber Delegation haben bereits Genf berlaffen. Die mit ber Derfiellung bes Bertragstextes beauftragten herren bleiben jeboch bis gum endgültigen Abichlug in Genf.

Die Untersuchung über das Zaristenattentat.

Das protofoliarifche Berhor ber beiben Uttentater auf Dil. fulow hat wesentlich neue Momente nicht ergeben. Weitere Rachforschungen ber Kriminalpolizei gaben teine Anhaltspuntie bafür, ab die Attentater aus eigenem Antrieb gehandelt baben ober ob bas Mitentat bie Folge eines monarchiftischen Romplotts mar. Die informatorifche Bernehmung von Mitgliebern eines feit bret Togen in Berlin ingenben ruffifden Monardiftentongreffes ergab teinen Zusammenhang swischen bem Attentat und diesen Kreisen. Senator Rabotofi hat, wie fich jest berausstellt, nur einen Schuß erhalten, ber ben fofortigen Tod herbeiführte. Die Obduttion der Leiche ift auf beute angesetht. Die weitere Unter-fuchung liegt in den handen des Staatsanwaltschaftsrates Dr. Burgbarbi

Die Berliner Comjetgefanbticaft bat, wie es beißt, über das Attentat einen eingehenden Bericht nach Mostan über-

Mus ber Bernehmung bes mitverhafteten Gerglus Tabo. ritt o geben mir die folgenben Gingelheiten: Taboriptos Musfagen beden fich im wejentlichen mit ben Befundungen Schaberftis. Er bie Stellung eines Lanbrate befleibete. Im Raufafifchen Reiterregiment murbe er ein Romerab bes Schaberifi. Er gibt unummunden gu, von bem Plane ber Ermorbung Miljutows unterrichtet gemefen gu fein. Er mar mit bem Borhaben feines Freundes auch Plan auch burchgeführt baben wurbe, wenn Schaberfti ihn nicht ausgeführt hatte. Diefer habe jeboch

altere Unrechte auf Musführung

der bem früheren ruffifden Rerenftl-Minifter geichworenen Rache. Mit einer britten ober vierten Berjon ober ger einer Bereinigung mollen fie barüber nicht gesprochen haben. Rach ihrer gangen Darftellung handelt es fich um eine Art "tautafischer Familienrache". Taborifen, ber ber beutschen Sprache mehr als sein Freund machtig ift, bat fich feiner Darftellung nach diefe Sprachkenntniffe in ber er einmal ift - unfere Mitteilung mit vielen anderen als "Blob-Sauptfache burch feine Taiigfeit ale Banbarbeiter in Bom mern erworben, mo er ftandigen Umgang mit beutichsprechenben er von ber beutichen Regierung verpflichtet fei, fich jeber Beuten hatte. Eine Zeitlang hatte er auch das Lechnikum in Reufresig besucht. In Mind en war er gemeinsam mit Schabersti Es erinnert an den Brief, den Stirnes auf die Berössenis im Berlag Oldenburg beschäftigt. Während Schabersti nur Ueberseyungsarbeiten machte, war er zeitweilig auch praktisch als England geschrieben hat, wenn Kadet uns provotatorische Absicht Seizer tätig. Irgendwelche Mittel bestigen beide nicht. Ihre ganzen bei unseren Berössenischung unterstellt. Rader werden Habseligkeiten bestehen aus einem lieinen Faserlosser und einem Rotiz ihn und Sowjetrufland kompromittiere. Wir sind der Aufler mit wenigen Sachen, die in dem Hotel beschlagnahmt wurden, sass sowjetrufland in diesem Puntte leider Unterhauswahl in Chertsen erhielt der Koalitionsunionist Idsum, nachdem der Schwentung München vernichtet. Die Wassen beschwentung wurden beschwentung wurden beschwentung der Konzessen der Kon Sabfeligfeiten belteben aus einem fleinen Fofertoffer und einem Rotig ibn und Comjetruffand tompromittiere. Bir find ber Muf-

An die gewerkschaftlich Organisierten!

Geit bem 14. Februar ftehen unfere banifchen Urbeitsbruder einer Riefenaussperrung gegenüber. Schon feit Jahren Seite, Die fie auch angeht, tein Dementi erjuhr. Rur ift es sperrungsplanen gedoht, die indes bisher durch die Rroft ber Be- Rapitalimus als 3beal vorgehalten, deutsche Soziafreformen werfichaften vereitelt werben tonnten. Best ift es bem bortigen aber als Berrat am Profetariat bingeftellt werben. Unternehmertum gelungen, feine Abficht angefichts bes berrichenben Balutabrud's und ber auf ben Gewertichaften laftenben Arbeitslofig. teit gu verwirflichen. Ihr Rampf richtet fich gegen bas Ucht ftunbentag . Mbfommen rom Mai 1919, das gum 20. Marg b. 3. gefündigt wurde. Gefündigt find ferner alle Tarifvertrage für etwa 110 000 Mitglieber, von benen bis gum 1. Februar folde für 80 000, bis 21. Marg für 10 000 abliefen und bis gum 1. April für meitere 20 000 Mitglieder ablaufen merben. Ende Jebruar waren bereifs 40 000 Milgfieber ausgesperet, heute ift ihre 3ahl auf 80 000 angemachien.

Die banifchen Gewertichaften

tonnen in bem ihnen aufgezwungenen Rampfe bie Silfe ber Urbeiter anderer ganber nicht entbehren, und ber Internatio. nale Bemertichaftsbund bat auch icon Schritte gu ihrer Unterftilbung eingeleitet.

Un die deutschen Urbeiter

ergeht beute ber Ruf, auch bas ihrige zu diefer Unterftugung beigutragen. Die beutsche Arbeiterschaft hat so oft in guten und bofen Tagen die treue

Bruberhilfe ber banifchen Gewertichaften

erfahren. Taufenbe beuticher Arbeiterlinder haben bant ber tatigen Silfsattion ber banifchen Gewertichaften bort in ben letten Jahren liebevolle Aufnahme und Pflege gefunden. Unfere Arbeiterschaft wird nicht gogern, Gutes mit Gutem gu vergelten, eingebent beffen, bağ der Rampf für die Erhaltung des Achtftunden. tages auch in ihrem Intereffe burchgetampft merben muß.

Der Borftand bes Allgemeinen Deutschen Gemertichaftsbunbes forbert beshalb zur

Unterffühung der banifden Urbeitsbrüber

auf. Er ift bavon überzeugt, baß jeber Arbeiter gern bereit ift, 5 Mart, jebe Arbeiterin ebenfo 3 Mart für die Musgesperrten gu opfern. Die eingehenden Betrage find fofort an bie zustundige Berufsorganifation und burch biefe an ben Borftanb bes Mil. gemeinen Deutschen Gemerticaftsbunbes, Berlin GD. 16, Engelufer 24, abzuführen.

Für ben Rampf um ben Adiftunbentag barf tein Opfer gu

Der Borffand des Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes. Th. Beipart

fie geladen. Aurz vor dem Eingang nahmen nach der Aussage Ta-borihftys beide voneinander Abschied, da sie bestimmt damit rechneten, bag ber eine ober anbere felbft getotet merben murbe. Die Abficht Schaberitis fei es gemejen, nach der Tat die Baffe megzuwerfen und fich bann felbft ber Bolizei zu ftellen. Dazu fet er aber nicht gefommen, weil gleich, mehrere Berfonen über ihn berfielen und auf ihn einschlugen. Er habe feinen Freund erft befreien muffen, und um fich freie Bahn nach ber Buhne zu verfchaffen und bort ben Grund fur feine Zat ben Unwefenden zu verfunden, habe er noch weitere Schuffe abgegeben.

Stimmungsmache für die Ruffenmorder.

Das Gros ber rechtsftebenben Breffe hüllt fich angefichts ber ruffifchen monardiftifchen Morbiat in verlegenes Schweigen. Rur "Botal-Angelger" perfucht bereits - porläufig noch porfichtig taftenb - Stimmung für bie Morter zu machen. So legt er ihnen bie Ertfarung in ben Mund: "Bare Miljufom nicht gemefen, hatte ber Bar mit Deutschland Frieden geschlossen." Also nur aus Deutschenfreundlickeit und Pazisismus haben die beiten garistischen Offiziere gehandelt! Weiter verschreibt sich ber "Lotal-Anzeiger" eine Erklärung aus ruffisch monarchistischen Emigrantenfreifen, bie von bem "politifchen Sochftapler" Miljutom fpricht und erstaunt fragt, warum tiefer "Spigel ber Entente" in Berlin gebuldet wurde, mabrend fie, die ruffifden Monarchiften, öngftlich alles vermieden, mas ihren Aufenthalt ftoren tonnte. (Wie man joeben gesehen hat!)

Die "Deutsche Zeitung" erinnert an bie Tat des Armeniers Teillirian und feinen Freifprud, mohl in ber Soffnung, bag hier etwas abnilches geschehen moge. Die übrigen Monarchiftenblätter tun nach wie vor so, als ginge fie die Tat gar nichts an. Die Wörder waren ja ausnahmsweise einmal russisch die Monarchisten.

Es bleibt beim Spuden.

Die "Deutsche Togeszeitung" rudt von bem pobelhaften Berbalten des Guhrauer Jungfturms am jüdischen Friedhof ab, wobei sie freulich die alberne Behauptung nicht unterlassen tann, daß sich bie Entruftung ber linksftehenben Breffe nicht gegen die Robeit ber Tat, sontern gegen die "völlische Gefinnung" bes Jungfturms ge-richtet habe. Das find Mägchen.

In der "Deutschen Zeitung" dagegen bestätigt ein Rationalunke nochmols, doch für ihn das Ausspuden am Judenfriedhof eine sehr fpaghafte und billigenswerte Handlung ift. Warum wohl nur die "Deutsche Beitung" pon ber Coandung beuticher Rriegergraber in Grantreich, in benen boch auch fo mancher für beden sich im wesentlichen mit den Berundungen Schabersteil. Deutschland gesallene Jude ruht, so viel Ausbebens gemacht hat? ist der Sohn eines höheren russischen Berwaitungsbeamten, der dort Deutschland gesallene Jude ruht, so viel Ausbebens gemacht hat? Die EreAung eines Landrats bekleidete. Im Kaukasischen Reiter- Im übrigen sucht das Blatt des Bastors Max Maurenbrecher durch Bitate aus bem Miten Teftament bie Berechtigung gum Musfpuden an Judenfriedhöfen nachzuweisen. Bir fühlen uns burchous nicht gu Fürsprechern bes Miten Testaments berufen und miffen, polifommen einverftanden und fest hingu, bag er biefen baf febr viel darin fteht, mas fich mit der heutigen Moralanfchauung nicht verträgt. Aber es find boch gerabe die orthodog. driftlichen Rreife, bie burchaus in tem Miten Teftament eine Seilige Schrift gotillden Urfprungs feben.

Radels Ausreden.

Rabet hat auf unfere Rotiz über seine Berhandsungen mit bem Stinnes-Rongern eine "notgebrungene Ertlarung" in ber "Roten Jahne" veröffentlicht. Er bezelchnet — freunblich, wie finn", ben er bisber aus bem Grunte unbeachtet gefaffen habe, weil

mie immer fich Comjetruffand aus feiner Rat berauszieht, ob mit ober ohne Stinnes. Jebenfalls fiellen wir erneut feft, bag uns bie Rodricht aus befter Quelle tam und bag fie von der anderen perlogen, menn ben beutiden Rommuniften fomjetruffifder

3m librigen bat auch Stinnes feinerzeit fich auf eine angebliche Someigepflicht berufen, als er por bie ungweideutige Frage gestellt wurde. Es fieht fast aus, als ob die Unterhandfungen Rabel-Stinnes gu einer ftorten geiftigen Unnaberung ber beiden

geführt hatten.

Aber vielleicht bat Rabet recht, wenn er bie Frage pertagt haben will, bis er Redefreiheit hat. Ingwischen wird die Rate-bittatur, die mit Blutopfern erfauste, sich längst in den privatlapttaliftijd burdfegten gemijdtmirtidaftlichen Rongern verwandelt haben, der das neue komnumistische Ideal darstellt. Daß es ber Mostauer Agitation nicht an Worten fehlen wird, diefen neuen Kommunismus als Erfüllung bes Sozialismus zu bezeichnen, baron ift nicht zu zweifeln. Rur fennt Rabet ben beutschen Urbeiter schlecht, wenn er meint, daß biefer bas Doppelspiel nicht burdyfchaut.

Alfo doch "Entlarvungskonfereng"?

Mostan, 27. Marz. (WTB.) Muf ber Gouvernementspartei-tonfereng hielt Ramenem eine Rebe, in ber er bemertte, am 2. April werde in Berlin eine gemeinfame Ronfereng der Bolljugofomitees aller brei Internationalen flatifinden. Die ruffifche Berfretung fahre babin, um die Jubrer ber 2%. Internationale gu entlarven und um fich unmiffetbar an die von ihnen betroge-nen Raffen zu wenden. Die Ronferenz von Genua werde feine diretten Refultate ergeben, tonne jeboch als offigielle Un. ertennung ber Sowjetregierung als ber gefehlichen Regierung bes ruffifchen Arbeitervolfes gelten.

Befanntlich haite Sinowjew mit aller Entschiedenheit in Abrebe gestellt, daß die gemeinsame Beratung der drei Exe-tutiven von Mostau als eine "Entsarvungskonferenz" gedacht mare. Die Meugerungen Ramenems murben nur bemeifen, daß diese Beteuerungen Sinowjews, wie auch taum anders zu erwarten, unaufrichtig waren.

11. Parteitag der Bolfchewiki.

Mosfou, 29. Mars. (Intel.) Im Stremt wurde am Montag ber XI. Barteitag ber Kommuniftifden Bartei Ruglands eröffnet. Benin hielt eine Begrugungerebe, in ber er ausführte: "Wir tonnen fagen, bag wir ble größten Schwierigfeiten übermunben haben. Das will aber nicht helhen, daß wir nicht noch eine ganze Reibe von großen Schwierigfeiten gu überminden haben werben. Eine ber größten Mufgaben bes gegenwärtigen Rongreffes bestelt in ber Teftigung und Bahrung ter Ginheit unferer Bartet. Muf biefem Rongreg werben wir auch bie Zujammenarbeit mit ben tommuniftischen Barteien bes Mustands zu besprechen haben." das Brafibium bes Rongreffes murben Lenin, Trogli, Sinowjem, Ramenem und Rolinin gemählt. Alls Tagesorbnung murbe feftgefest: 1. Bolltifcher Bericht bes Bentrolfomitees, 2. Bericht ber Rommunistifden Internationale, 3. Die Resultate ter Bartei. reinigung und bie Festigung ber Partel, 4. Bericht über Die Gemertichaften. 5. Bericht über Die Finangpolitit ber Comjetregie. rung, 6. Wahlen.

Arbeitslosendemonstration in Wien.

Bien, 29. Marg. (Intel.) Seute pormittag versammelten fich por bem Rathaus etwa 10000 Arbeitslofe, die von bem Musichuß ber Arbeitstofen gu einer Demonstration aufgerufen marben maren. Die Berfammlung, in ber neben ben Gubrern ber Arbeitslofen Bertreter ber Gewertichaften und ber Gogialbemo-tratifchen und Rommuniftifchen Bartei bas Bort ergriffen, nehm eine Entichliegung an, in ber die 3 mangeeinftellung in bie Betriebe, die Erhöhung der Arbeitstofenunter. ft u bung, Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und ahnliche Dagnohmen gefordert werben. Rach Schluß ber Berfammlung begaben fich die Demonstranten in geichloffenem Juge gum Barlament, wo bie Forberungen bem Minifter Baur überreicht murben. Der Minister versprach, daß die Regierung sich noch heute mit den For-derungen der Arbeitslosen besassen und danach trachten werde, den Arbeitslofen foweit wie möglich zu helfen.

Lloyd Georges Vertrauensfrage.

Conbon, 29. Mars. (DIB.) Chambertain feilte beute nachmittag im Unterhaufe ben Bortlaut ber Entichliegung mit, die Blogb George am nachften Montog im Unterhaufe porlegen mirb. Diefe jautet wie folgt:

Das haus billigt bie Resolution, die ber Oberfte Rat als bie Grundlage ter Konfereng von Tenua angenommen hat und wird bie Regierung Seiner Mojoftat bei ihrem Berfuch, ihr Birtfamtelt au perichaffen, unterftugen.

Weiter teilte Chamberlain mit, daß fich mit Blond George nach Benua begeben merben, vom Foreign Difice 20 Berfonen, vom Sandelsamt 23, vom Schagamt 15, vom Sefretariat bes Premierminifters 8 und bon ben Rabinettsamtern 25. Dieje Bablen tonne ten fich aber noch veranbern.

Der beutschnafionale Abg. Dr. Beran, ber nach bem Ab-wurf einer Stintbombe im ifcedifchen Parlament in Anllogeauftand verfest worben und aus ber Tidedoffowalet geflüchtet wor, bat fic bem Brager Strafgericht freiwillig geftellt.

Offerfahrt lettfanblicher Cebrer nach Deutschland. Der lettlanbiiche Lehrerverband veranstaltet mabrend ber Ofterferien eine Exturfion nach Deutschland, die ihn nach Berlin, Beipzig, Dresden und München führen foll.

Ende des freien Wilna. Der bisherige Maridall des Bilnoer Seims unterzeichnete eine Befanntmachung, die besagt, daß infolge bes Eintritts von 20 Bilnaer Abgeordneten in den Berfassunggebenden Seim der Republit Bolen der Bilnaer Seim aufgelöft fei. Camit ist das Gouvernement Bilna als Probing in geloft fei. Camit ift bas Gouvernement Bilna ale Probing in bie Republit Bolen einverleibt worben. Dieie Magnabme fieht in ausbrfidlichem Gegenfas qu bem Billen ber Entente und bes Bolterbundes. Dan barf geipannt fein, welche Schritte feht von biefer Seite erfolgen werden.

Rüdgung der Arbeitslofensiffer in England. Die Jahl der Arbeitslofen in England hat sich nach dem Bericht des Arbeits-ministeriums in der letten-Boche um mehr vermindert als in je einem Wochenbericht dieses Jahres. In den verstoffenen zehn Wochen haben nicht weniger als 122000 Person en Arbeit cetunden. gefunden.

Gewerkschaftsbewegung

Sur den Achtftundentag! Enfichliefung des 2008.

Der Ausichus bes Allgemeinen Deutschen Gewerticafts-Bundes nahm in feiner Situng am 29. Marg folgende Ent. foliegung jugunften bes gefenlichen achtftunbentages an:

"Gegenüber ben Beftrebungen, ben gefenlichen achtftunbentag au befeitigen und bie Arbeitegeit ber Arbeiter, Angestellten und Beamten wieber gu berlangern, ertlart ber Musichuf bes Allgemeinen Demifden Gewerlichaftsbundes, bag die Gewerlichaften jedem barauf gerichteten Berfuch

den entichloffenen Widerftand entgegenfehen

werben. Der Achtftundentag ift eine burch Bereinbarung mit ben Unternehmerorganifationen ergielte und burch bie Gefengebung fowie burch bie 3nt. Arbeitstonfereng in Bafbington anerfannte Errungenichaft, die fich die deutide Arbeiter. Haffe nicht wieder nehmen laffen wirb.

Die Gemerlichafte vorftande find ber lebergeugung, bag ber Midtftundentag

in allen Birtichaftszweigen burchführbar

ift und bag bei der gejeglich zugelaffenen Arbeitogeit feinesmegs alle Produttionemöglichleiten fiberall boll ausgenfigt find, wie es das beutiche Birticafteleben erwarten liege. Insbesonbere ift Die techniiche Bervolltommnung ber Betriebe und Arbeitemethoben, begünftige burd bie Baintalonjunftur, vielfach berartig gurfidgeblieben, bag telbit bie rudftanbigen Unternehmungen noch mit Gewinn betrieben werden. Dier murbe die Arbeitsgeitberlangerung gerabegu als Pramie für den technischen Stillftand

wirfen. Die beutiden Gewerticaften wollen leine icablonenhafte Regelung der Arbeitegeit, die Die wirflichen Notwenbigfeiten bes Birifchaftelebene ignoriert. Gie find aber babon übergeugt, bag ber Beg tariflider Bereinbarung genugt, um die Arbeitsgeit im Rabmen ber bieber gefetlich jugelaffenen Quenahmen febent bringenden Bebarf angupaffen und find bereit, burch tarifliche Regelung die Durchführung bes Matftundentages zu erleichtern. Die Borousfegung bafür ift aber

die gesehliche Mnertennung des Mchiffundenlages, weshalb die Gemertichaften jeben Angriff auf dieje Bofition gurlid. weifen millien.

Rommuniftifche "Ginignug" im Giemend-Rongern!

In Unbetracht der im Giemens-Rongern berichenden Beriplitte-rung ber Arbeitericaft versuchten die GBD. und USBD.-Gewert-fchaftsfunttionare zu ben Bablen der Betrieberate gemeiniame ge-werfichaftliche Biften aller brei Richtungen burch Berifandigung mit ben Rommuniften aufzuftellen. Die Bemühungen ichriterten an den Forderungen der Rommuniften. Erft in ben letten Tagen ftellte horderungen der Rommuniten. Ert in den tegten Lagen feinte fich beraus, weehalb die Fraftion der RBD, to übertriebene Bedingungen bei den Berbandlungen geitellt hat. Sie hatte lange borber bereits den Beidluft gefant, in allen Werfen mit eigenen Liften borgugeben. Der Rührer der Kommuniften im Siemenstongern, Gabriel, fagte in einer internen Fraftionssihung hierzu: "Beinabe hatten fie (SPD und USPD.) und gur Auf-

ftellung gemeinsamer Randibatenliften geliegt; boch tonnten mir durch die Forderung einer ichematifden Drete teilung noch einen Ausweg finden und die Berhandlungen gum Scheitern bringen."

Das ift echt fommuniftifc! Dieraus erfieht man beutlich, was es mit bem Berede ber Kommuniften fiber Einheitsfront fur eine Bewandtnis hat. In einigen Beilen baben fich auch einige RBD. Demairt, dan fie diese Beriplitterung nicht mitmachten. Bon ihnen wurde num ultimativ gefordert, bon der freigewerlichaftlichen Lifte gurudjutreten, andernfalls fie ausgeschloffen (gereinigt) werden. Dieses Borgeben der Turleftaner ift nicht nur icabigend, fondern in Anbetracht ber Organifationeberbaltniffe im Giemene-Rongern, wo es noch allerlei Belbe gibt, bireft berbrecheriich.

Bir tufen baber der gefamten Arbeitericaft ber Stemens . Betriebe an: Stimmt am Tage ber Babt

für die freigewertichaftliche Lifte!

Reine Stimme den tommuniftlichen Jerfplitterern der Arbeiterbewegung!

Angestelltenftreit in ber Bigaretten Induftrie.

Um Monrag wurden die unterbrochenen Zarifverhandlungen wieber aufgenommen. Die Arbeitgeber ichlingen wiederholt eine nene Bruppierung bor, bie eine wefentliche Ber chlechterung für bie gefamte Angestelltenichaft bebeutet batte. Die tarifiichen Ab-niadungen foliten nicht mehr far bie Reifenben (Bertierer) gelten,

machungen sollten nicht mehr für die Reisenden (Vertreter) gelten, die man nur noch gegen Prodision beschäftigen und so auch den sozialen Schutzelehen mill.

Tie gesorderten Gebaltssätze wurden nicht bewilligt und eine Nückwirkung ab 1. Kebruar 1023 abgelehnt, obwohl seit Desamber keine Gehaltserhöhungen gegeben wurden. Die dieberige sechswöchige Kündigungen gegeben wurden. Die diebertige sechswöchige Kündigung fir ist zum Quartalssätzig soll in eine bier wöchige an jedem Ultimo abgeändert, der Schiichtungsansichung als gesehliche Schiichtungsinstanz ausgeschattet und alle Streitfälle vor die ordentlichen Gerichte gebrocht. Ausbulfen nach freier Vereindarung bezahlt werden ulw. Die Angestellten haben nach siedenspilandiger Verhandlung in ipäter Rachtstunde den lesten Einigungsvorschlag gemacht, auf die ihrerieitst geforderten Eruppierungsvorschlag gemacht, auf die ihrerieitst geschaften eruppierung und erzeitst bei einem Jahr gelten er erzeitst bei einem Jahr gelten er erzeitst bei einem Eruppierung und erze berige, feit einem Jahr geltende Gruppierung unverandert beign-

Die neuen, im Berlauf ber Berhandlung redugierten Behaltefige tollten ab 15. 2, 1922 gelten. Auch dieser Boricklag mutde abgelehnt und die Berbandlungen von den Arbeitgebern mit der Erstärung abgebrochen, daß nunmehr den Angestellten unter Ausstätzung abgebrochen, daß nunmehr den Angestellten unter Ausstätzung der Organisationen Teuerungszulagen von 25 dziw. 50 Proz.

bezahlt werden wirden. Durch biefes Berhalten wurde die Em-porung in der Angestelltenschaft noch gesteigert, so daß der größte Zeit der Betriebe am Dienstag früh in den Streit trat. Seit gestern ruht die Arbeit in der ganzen Industrie.

Zarifftreit im Berficherungegewerbe.

Der Reichsarbeiteminifter batte die Tarifpertragsparteien geftern au einer Aussprache über die durch Ablehnung des Schiedsipruchs geschaffene Lage eingeladen. Diese Ausfrrache hat zu feiner Einigung geführt. Tropdem hat der Arbeitgeberverband beuticher Bersicherungsunternehmungen, um den Bedürfniffen der Angestellten Rechnung zu tragen, beschlossen, leine Mitgliedsgesellichaften anzuweisen, unbergfiglich mit Birtung bom 1. Marg bas ju gabien, mas bie ichwierige Lage ber Berficberungsunternehmungen gulagt. Es erbalten demnach beithielstweise die fiber 25 Jahre alten Angestellten einen monatichen Webtbetrag bon 400 M. bagu tritt bei Berbeitateten eine Erhöhung der für das laufende Halbjahr bereits voraus gezahlten Berheitaletenquiage um 400 M. und der Kinderzulage um 400 M. für jedes Kind.

Deichepoft und Mebublit!

Dag immer noch gewille Beborben nicht ben Sout, fonbern bie Befampfung ber Republit fur ihre Aufgabe halten, zeigt aufs beutlichfte folgender Borgang beim Boft Baletamt. Bei biefem Amt ift ein Boftfetretar namens Frang Lange angefiellt, ber amar anftandelos das ihm bon der Republit gezahlte Gehalt in die Laide ftedt, es aber ale feine Aufgabe betrachtet, auch in ber Dienftgeit gegen bie Mepublit gu begen. Er benicht jede Gelegenheit, die republifaniiche Regierung auf die niedertrachtigste Art zu beidimpfen. Ausdrude nie rote Trut".
Indenpad". Judengenindet", Futterfrippenjäger entlieben nur io feinem Munde. Bon dem von deutschnationalen Barteigangern ermordeten Reichsfinanaminister Erzberger spricht er nur als von einem Eragnuner und Erzhalunten. Diese gange Art des Auftreiens geugt von einer so niedrigen Bildungostufe, daß man sich erstaunt fragen muß, ob denn fitt folde Leute überbaupt Blat bei trgendeiner Beborde fein sonn. Bezeichnend ift nun, daß, als der Betriebsatslitent M sich biefen Ton verhat und Lange darauf aufmerksammachte, daß durch den st und en langen Aufent balt in anderen Raumen, in denen er gar nichts zu suchen habe, auch der Dien sibetrieb gestört würde, wurde nicht der Berseunder der Medufiel, sondern ihr Berteidiger, der Betriebs alf iften t M. bestraft, indem man ihn zu der höchten zusässissen Gelbftrafe bon 25 D. berurteilte und ibn auch bei ber Gingruppierung in bie Gebalteflafie V brachte. Alfo die Bufiler und beper gegen die Republit werben von ber Bofibeborbe beidfigt und die Berteidiger bestraft. Bas fagt ber republitanifc Reichs. postminifter bogu ?

Streitpoftenfiehen ift gufaffig. Das Reichogericht ber Bereinigten Staaten bat am 5. Dezember 1921 ein wichtiges Urteil gefallt, burch welches Streitpoftenfteben grundiablich ale gefestich julaffig erftare wird. Es har nämlich einen auch vom Obersten Gernfunasaericht bes Staates Ilinois bekätigten Einhaltsbefehl aegen ein Gewerfsichaftstartell, dem dadurch Streitpostensteben völlig verhoten war, umgestosten. Die Entscheidung des Reichsgerichts befogt, wie "Coal Sae" vom 15 Dezember 1931 berichtet das Einschlächterung und Biderftand ale unerlaubt burch Ginbaltebefchle berboien werben tonnen, nicht aber friedlichen Strettpoftenfteben, bas a. B. bon je einem Boften an den fur ben Streif wichtigften ftrategifden Bunfien ausgefibt mirb.

Much bei und ift Streifpoftenfieben erlaubt, eine Erlaubnis, bie nur burch bie Boligei ober burd Einhaltsbefehle mitunter illusorifc gemacht wirb. Genau wie in Amerifa.

Jum Mefallarbeiterfampi in Bucttemberg melbet bie Il. daß Babl ber Streifenden und Ausgesperrten 45 417 in 812 Betrieben betrage.

Die Blasinduftriellen in ber If bechoflowatel prablen, bag bie Boidung ber Defen familiber Rabrifen bereits eingefest habe und fibrungelos berlaufen fei. Ale ob fie bie Defen nicht wieber in Gang bringen mutten! Offenbar gebrauchen fie ben Bluff fur bie neuen Berbandlungen, an benen ein Bertreter bes Minifteriums für fogiale Bitforge teilnimmt.

Die Einheitsfront der Jugoflawischen Gewerkschaftsbewegung ist hergestellt worden. Bisder bestanden vier Gewerkschaftszentrolen in Besgrad, Zagreb. Liubisan und Sarasewo, die nun in einer Spigenorganisation zusammengesaft werden. Durch den Zusammenschlich wird die Zahl der an die Amsterdamer Internationale angeschlossen jugoslawischen Arbeiter von 25 000 auf 30 000 steigen.

In Ifallen baben bie Gemeinbebeamten fur ben 10. April einen 24ftundigen Brotefistreit angeffindigt, weil ihre Gebalisforderungen abgelehnt wurden. — Bei der Beerdigung eines Kommuniften in Livorno fam es zu Zwiideniallen, weshalb die Gewertichaften einen 24ftunbigen Generalftreit beichloffen.

Cohntampfe in ber ausländifchen Tegtilinbuffrie. Der Streit in Logntampje in der allsindigen Lerindolitete. Der Steel in Land an Englachuseits) infolge einer 20 prozentigen Lohn-fürzung hat an Umfang gewonnen. Mehrere tausend Arbeiter in verschiedenen Fabriken schossen sich den Stroilenden an. — Die Arbeitgeber in der Baumwellindustrie von Lancashire haben schon jeht angekündigt, daß sie Ende April eine Lohnberabseung um etwa 30 Proz. vernehmen wollen.

Benticher Transportarbeiterverband. Deutscher Transportarbeiterverband. Settion II. Deuts abend 615 uhr, eine Philharmonie, Röpenider Sir. 96-97, Kunttionärverschanmlung. Die wichge Kagesardnung erzebert schlieichen Beluch. – Junktionäre der Sektion II. 200 Material für die Williammung in den Betrieben wird beuts abend in der ersammlung, Reus Philharmonie, Köpentder Str. 99-97, ausgegeben. Um ne Einheitlichteit in der Thölmmungs zu erzielen und Zweifel nicht austommen i lesten, sind Schliemmungs vorder nicht zu vollsiehen und die bereits wollsenen ungellig. Die Sektionseiriung. – Dente abend 176 libt Einselhandstonmersersammlung im Gemerkschaftspaus, Engeluger 24-25, Großer Saal. agesodnung: "Bericht über unfere Kohnverhandlungen und Beichlunkschand, – rande II. Chiurvale. Einzubenversamblungen und Beichlunkschaftspaus. Branche IR, Chirurgie, Grapvenversommtung samitider handelschilfeorbeiter und arbeilerinnen aus der Chirurgemechanit am Freitag nadmittag 3 14 Uhr in Botel von Florian, Biegeiftr. 21. – Freitag nadmittag 1 Uhr, Saal I bes Gewerfichafishaufes, Engelufes 24-225, Berfammtung aller nach nicht Biebeseingeftellten der gesamten hadtifchen Betriebe. Bericht der Unterführungs-

Wirtschaft

Die Roften der Mugenhandelstontrolle.

Die Befahr bes beutichen Musvertaufs, ble fich an jebe neue Berschlechterung knüpft, hat die Kontrolle des Außenhandels notwendig gemacht. Domobl die mit ber Rontrolle betrauten Stellen burchaus auf ber Grundlage ber Gelbftvermaltung aufgebaut find, merben fie von einzelnen Sanbelefreifen neuerbings mieber erbittert befampft, und zwar tun fich bie hamburger Exportfreise barin befanbere ber-Um ihren Forberungen gebührenben Rachbrud zu verleiben, nannten fie phantaftifche Biffern über die Roften und ben Perfonalbedarf der Außenhandelstontrolle. Diefe folle 2500 Millionen Mark jahrlich verbrauchen, bavon allein 360 Millionen für Gehalter, und 30 000 Angestellte umfaffen. Demgegenüber wird von guftanbiger Stelle folgendes mitgeteilt:

Im Jahre 1921 betrugen die Rosten der Außenhandelostellen einschließlich aller Preisprüfungsstellen bei einem Wesamtpersonalbestand von 3568 Köpfen, wobei das Bersonal des Reichstammissariate für Aus- und Einsuhrbewilligung Bersonal des Relchstommissariets für Aus- und Einfuhrbewilligung und der örtlichen Delegierten des Reichstommissars in Minchen, Karlsruhe, Stuttgart, Königsberg Saarbrücken usw. mit einbegriffen ist, 120 Millionen Mark In dieser Summe sind nicht enthalten die Kosten, die durch die lleberwachung der Grenzen bei der Zollverwaltung und beim Reichsbeaustragten sür die lleberwachung der Ein- und Ausführ entstanden sind. Die Kosten der Außenhandelsregelung belaufen sich im Bergleich zu dem Wert der kontrollierten Ein- und Ausführ auf tuapp 1 vom Tausend, wobei die sogenannten Reichsgebühren von 0,5 vom Tausend, die an die Behörde des Reichskommissars für Aus- und Einsuhrbewilligung abgeführt werden, bereits ein begriffen sind. Legt man allein die Ausfuhr zugrunde, so besaufen sich die Kosten auf 1,4 vom Tausend der kontrollierten Aussuhrwerte.

Berudfichtigt man ben Bert ber Gefomtausfuhr und ben Unterfchied zwischen Inlands- und Muslandspreis, fo erfieht man, daß die Roften ber Mugenhandelsregelung außerordentlich gering find und totfächlich gar teine Rolle fpielen. Bon einer Berichleuberung von

ionalvermogen burch die Außenhandelsregelung tann fomit teine Rede fein. Die Werte, die burch die Aufenhandelsregelung ber beutfchen Boltowirticaft und bem beutiden Rationalvermogen erhalten worden find, find außerordentlich viel größer als diefe geringen Roften, benn ber Wert ber Mustuhr belief fich im Jahre 1921 auf etwa 85 Milliarben Bapiermart.

Die Abschung der Devisenturfe en ber gestrigen Borfe, die bereits fura berichtet murbe, ichritt meiter fort mit bem Ergebnis, bağ ber Dollar um 9 IR. niedriger als vorgeftern, namlich mit 329,42 niebriger als vargestern.

Reine gleifenden Dreife bei Gifenbahnfleferungen. Die Gifen' Dabndirettion Roin batte, wie BEB. melbet, bei ber Bergebung bon Bertitattbolg ein Berfahren eingerührt, wonach aufer Angeboten zu festen Preifen nuch folde zu glettenben Breifen angenommen wurden. Babrend ber gesamte Gleitpreis auf Bapiermart lautete, follte nur bie Salite bedielben in Bapiermart ansgezahlt, Die andere Datite aber, nad bem bon ber Reichsbant fefigefesten Golbfurd nach einem befonderen Berfahren umgerecinet werben. Der Reichebertebrominifter will jedoch im Einverftanbnis mit bem Reichebantoirettorium biefe Feftiebung einer Golbflaufel bei Bebingungen im Bereich ber Reichababn nicht meiter an menden.

Die fowjetruffiche Rauchwarenautflon in Celpzig, bie befonntlich burch ten Ginipruch bunifder Intereffen'en verbindert worden war, ift nunmehr freigegeben worden, weil die Gowjetregierung ihr Eigentumsrecht an den Waren bestätigt hat. Das Pelwert ist durch Enteignung der russischen Sowietregierung ihr Eigentum geworden. Das Gericht hat baraufbin die Sverrverfügung aufgehoben. Die Bersteigerung begann am Mittmoch, der Wert der Woren beträgt eine eine halbe Milliarde. Us Käuser traten besonders Englander und Staliener auf.

Eine erwei'erte Intereffenoemeinichaft. Awlicen ber befannien Lotomotivfirma Benichel u. Gobn G. m. b. h. in Raffel, ber Berg-bau-M.-G. Lothringen in Gerthe und ben Effener Steintoblenberg. werten A.-G. in Effen bestand feit Serbst 1920 ein Interessengemeinschaftsvertrag, ber sein wesentlich erweitert wird. Der Zusammenschaft der beteiligten Unternehmungen wird wesentlich enger; serner hat bie Firma Benfchel, tie bisber nur mit ihrem Sutten- und beramertbesih beteiligt war, auch ihre Botomotivsabrit in die Inter-essenwertbesih beteiligt war, auch ihre Botomotivsabrit in die Inter-essenweinschoft eingebracht. Der Anteil von denichel an den ge-meinlam ausgeschülteten Gewinnen erhöht sich von 33 auf 50 Proz., wöhrend die beiten anderen Unternehmungen 25 Proz. erhalten kur die Interessenweinschoft wurde eine Beteiligungs-geselellschaft dass aberichtsabskriften B.m.b.H. gegründet. — Bekanntich besteht awischen Henschel und ber Hanno-verschen Maschinenbau U.-G. vorm. Egestorsi ebenfalls eine Inter-essenzeinschaft, die über einen wesentlichen Teil bes gesamten beutiden Lotomotlobaues verfügt.

Berentw. für ben rebott. Teil: Rrung Rilbs Berlin-Bichterfelbe; für Un-Eh. Glode, Berlin, Berlag Bormarts-Berlog G. m. b. G. Berlin. Brudt rie Andebenderein Berlangenfall Paul Singer u. Co. Perlin Linbenftr. 2. Siergu eine Bellage und Unterhaltungsbeilage "feinwelt".



HERMANN

Leipziger Frisches Fleisch Mozander-

Mohiruben pa 70 pa Mohrrüben Phad 2.10 Weisskohl Plund 3.25 Kochbirnen Plund 4.75

Sprotten Pand 950

Makrelen-Bücklinge Pld. 9.50

Grüne Heringe Plumd 4.80

Weinbrand-

Verschnitt **

Gebr. Gersten 300 Kaffee-Ers.-Mischung, Plund 16.00 Pflaumenmus Plund 8.50 Marmelade son Zudages Pld. 8.00

Seelachs Kopi, int ganzen Pland 680 Kabliau ohne Kept, im ganz, Pld. 6.80 Salzheringeside 1.05

BraumAUSIESE-

Weinbrand

Kalbsrücken 20° Kalbskeulen 2200 Schweineschinken 3200 Schweineköple mit Fettback 2500

Schweinenieren getroren . Park 800 Prima Hammeirücken getroren 2600

Weizenmehlm. 875 Hajerlocken Pland 8.50 Badkobst Plond 16.00

Amerik Rindfleisch 2100

Rowurst and 2800 Landleberwurst....Pjund 28.00 Speisesalz...... Plund 65 pt Grobe Meltwurst Plund 34.00 Roastbeef

Montagna-Naturrotwein 15° 125°°

4, P. 3250

Nackenhelmer 1917° Côtes Spitzenberg | de Salival # 2125 # 3750

1920 Boorn. Malkammerer #2000 1920 St. Joh. Steinberg # 2250

3250 # 6000 # 3750 # 68°° # 45° # 85°° #30° # 5750 Weinbrand-Verschnitt*

Deutscher

Weinbrand "

Preise ohne Flasche. 20%, Weinstauerzuschlag. Leere Flaschen werden mit 3.00 in Zehlung genommen

Beilage des Vorwärts

Im Kampf gegen ein feindliches Element.

Wie die Berliner Fenerwehr wurde.

Einrichtungen, die die Stadt aufweisen tann. Run, ba fie endgultig ftabtifch geworben, ift wieder ein wichtiger Abschnitt in ber Entwidlung bes Berliner Feuerlofdmefens jum Abichluß gelangt, eine neue Epoche beginnt in ihrer Gefchichte.

Einst und jest.

Der Gedanke der Organisierung einer "Feuerwehr" ist zum ersten Male kurz vor dem Dreißigsährigen Kriege ausgetaucht. Aber erst 1723 besam Berlin seinen ersten Feuersommissar. Feuer- ord nung en regelten die dahin und später noch die Berpsichtungen der Bürger zum Löschbienst und gaben zu gleicher Zeit Mahregeln stürger zum Löschbienst und gaben zu gleicher Zeit Mahregeln stürger zum Löschbienst und gaben zu gleicher Zeit Mahregeln stürger aben von der Arbeit des Helsens ausgeschlossen". mußten aber nach sedem Feuer 15 Taler bezahlen. Während Berlin in den zwanziger Iahren des 18. Jahrhunderts erst 13 unzulängliche Feuersprihen beselsen hatte (eine 1728 aus Amsterdam beschäuse heinheit sich im Mörtlischen Museum), standen 1843 schon 40 Sprihen in 28 Sprihenhäusern. S weitere Handlyrihen und eine Dampsprihe waren vorzüglich sür den Schus der königlichen Gebäude bestimmt. Rohr- und Druckmeister bezogen ein monatliches Gehalt. Die aus der Beoölterung zum Böschbienst verpsischen Mannschaften erhielten nach der Kelbensolge ihres Eintressens Mannschaften erhielten nach der Kelbensolge ihres Eintressens Mannschaften erhielten nach der Kelbensolge ihres Eintressens war der Barm an der Tagesordnung war, versteht sich von selbst. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sanden die ersten Berhandungen statt, die die Uebersührung der zu reorganisserenden Feuerwehr auf die Kommune des führung ber zu reorganiflerenden Feuerwehr auf Die Rommune bezweitlen. Dies zief wurde bamals nicht erreicht. Die Administration bes neuen Instituts verblieb dem Polizelpräsidenten. Im März und April 1851 beaann die neue Berusseuerwehr ihre Mannschaften auszubilden. Bon den beinahe 800 Sprihenmännern waren mehr als 400 zu gleicher Zeit Straßenreiniger, und erst 1873 erfolgte die Trennung von Feuerwehr und Straßenreinigung. Im selben Index ward eine neue Dampsprihe beschaft. 1897 besaß die Berliner steuerwehr veren bereits füns. Zu diesem Zeitpunkt wurden auch die ersten wedanischen Leitern in Dienst gestellt. Im September 1908 schießlich ward der erste automobile Löschzug in der Schönsanker Straße geschaften. zweiften. Dies Biel murbe bamale nicht erreicht. Die Mominiftration

Schönsanter Straße geschaffen. Was endlose Berhandlungen im vorigen Jahrhundert nicht er-relcht haben, hat die Novemberrevolution in ihrem Gefolge gehabt: bie Reuermehr ift ftabtifch geworben. Geit ber Schaffung von Groß Berifn ift bie Umorganiflerung in vollem Bange. Bu ben bisheriger 16 Wachen tommen nun noch die Wehren von Charlottenburg, Friedenau, Grunewald, Lichtenberg, Lichterfelde, Mariendorf, Neu-tolln, Riederschöneweibe, Schöneberg, Spandau, Tempelhof und

Das Spielzeug der Hohenzollern.

In ber Bergangenheit mar bie Berliner Feuerwehr, bie einzige "Königliche", eine durchaus militärisch organsierte Truppe. Der alte Wilhelm hatte sich damit begnügt, sie 1877 dem Kaiser von Brasilien und 1882 dem König der Hamals von Unsahl von erotischen Vajestüten Wilhelm der Lehte aber ließ eine Unzahl von erotischen Majestüten sein Allerhöchstes Spielzeug bewundern. Der Prinz Soi Sanitwongse pon Siam eröffnet ben Reigen. Er muß mohl gu Saufe bavon ergahlt haben, benn fpater haben auch ber Ronig von Stam und andere hochgestellte Siamesen die Feuerwehr nach herzenstigt exerzieren seinen bliefen. Zweimol haben fich maroftanische Gesandischen ben Genuß verschafft. Iapanische Prinzen und Minister haben zu verschiedenen Malen das Vergnügen gehabt. Mitgliedern einer chincisichen Etudientammission ist die Feuerwehr vorgestellt worden; auch ber perfische Gesandte Mahmond Aban hat fie besichtigt. Wilhelms lette Rettung wo- immer die Feuerwehr. Diese Abart militärischer Spielerei hatten die anderen noch nicht.

Die großen Brande.

Berlin ift von großen Schabenfeuern nicht verschont geblieben. Am 10. und 11. August 1380 ist die zum größten Teil aus leichtem Material gebaute Stadt fast ganzlich niedergebrannt. Auch das Rathaus wurde ein Raub der Fiammen. Im ersten Jahre ihres Bestehens hatte die Berliner Feuerwehr bereits zirka 200 Brände gu lofchen, von benen aber nur zwölf eine größere Ausbehnung er-langten. In ben fünfzig folgenden Jahren hatten beinache 120 000

Der Berkiner kennt seine Feuerwehr als eine der populärsten Brände die Bevölkerung beunruhigt. Bon Größeuern konnte man richtungen, die die Stadt ausweisen kann. Run, da sie endgülitg in ungefähr 1800 Höllen sprechen. Später ist der Brozentsah an größen Feuern erheblich gestiegen. An einige der bemerkenswerteitung des Berkiner Feuerlöschwesens dum Abschlich gelangt, eine Epoche beginnt in ihrer Geschichte. Jeuer auf bem Moabiter Guterbahnhof nur mit Silfe und unter Benuthung von 80 Schlauchleitungen zum Stehen gebracht werden. Der Brand des Vistoriaspelders im Inni 1907 erinnert in manchen Jügen an den Brand dei Sarotti, den wir im Sanuar diese Jahres ersebten. Bei dem großen Feuer in der Cehrter Straße 38 im selben Jahre (1907) rettete die Feuerwehr 18 Menichen mit Hise von Sprungtüchern, Fangleinen, Hafen und Stedleitern. Zwei Rinder, die sich wöhrend des Feuers unter eine Betidede verkrochen hatten, fand man später unversehrt auf. Im Oftober 1907 kamen sieden Frauen dei einem schwer zu bemeisternden Brande auf dem Grundsstüd Reue Friedrichster, 79a ums Beben. Erwähnt zu werden verdient nuch die Hise, die die Feuerwehr dei dem Hochdahuungsüd vor dem Bahnhof Geeisdreiest geleistet hat. Auch nach außerhald ist die Berliner Feuerwehr vielkach gerusen worden, in den zehn Jahren von 1901 die 1911 allein 278mal. Ramenisch dei Unglücksfällen und Bründen in Gruben haben keinere Kommandos filst geleistet. Im Hebruar 1870 ist die Stadt havelderg durch die Berliner Feuerwehr vor gänzlichen Abbrennen bewahrt worden. Aus neuerer Zeit dürste neben dem erwähnten Sarotti-Brand die Hilfesleistung dei dem fünstägigen Brand der Benzintants bei Rummels-Rinder, die fich mubrend des Feuers unter eine Betibede vertrochen leistung bei dem fünftägigen Brand der Benzintants bei Rummets-burg in Erinnerung sein. — Das Feuerwehrdentmal, das am 17. Rovember 1902 auf dem Mariannenplag enthüllt wurde, spricht bon ben gablreichen Opfern, Die bie Wehr ihrem Beruf gebracht bat.

Die Wachen.

Die Häuser mit den viesen Tormegen dokumentieren fich bereits außerlich als Feuerwachen. Ein abends erleuchtetes Transparent zeigt auch bem Ununterrichteten die Bestimmung bes Gebäudes an. Die großen Torwege verbergen die Fahrzeuge. Bis vor nicht allzu langer Zeit besah die Berliner Feuerwehr neben den Automobilgigen eine größere Anzahl von Pferdezügen. Die Bferde hatten ihren Standort in der Regel unmittelbar rechts und links neben den Fahrzeugen. Beim Alarm gelangten die Fahrer von vorn, die Mannschaften aber von hinten her an die Fahrzeuge. Auf den meuren Wachen führen Russchlangen aus den in den oberen Stockmerken gelegenen Mannschaftsräumen ins Parterre, so daß der Marm außerordentlich beschleunigt werden kann. Auf den Höfen der Wachen sinden sich vielsach Czerzierhäuser. Ebenso sind meist Werkselben aller Art mit solcher Wache verbunden. Daß neben Wasch- und Schlaseäumen sur die Mannschaften auch eine größere oder kleinere Anzahl von Dienstwohnungen im Wachgebäude vor-handen sind, verstellt sich von seilbst.

Alarm.

Der Feuerlärm war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ein ergöhilches Ereignis. Die Horner der Nachtwächter, das Läuten der Kirchengloden — all das versehte die Bevöllerung in Unruhe, und oft genug ohne jeden Grund. Ehe die Sprizenmannschaften sich gesammelt, ehe sie die Brandstelle gefunden hatten, verstrich geraume Zeit. Rach der Neorganisation von 1851 kam die telegraphische Jeuermeldung in Gebrauch. 2—3 Minuten nach eingelaufener Meldung besanden sich die Fahrzeuge auf dem Wege zur Brandstelle, deren Aufsindung durch das neue Meldemesen außerordentlich erseichtert worden war. Ein woderner Aussuchtung der Gegenwart bedarf kaum einer holden Minute zum "Ausrücken". Die Schnelligkeit der Feuerwehr ist zu sprichwörtlich geworden.

Die Feuerwehr ift auch häufig Gegenstand bes Biges gewesen. Bald nach ihrer Gründung verglich ein Berliner Bigblatt in humorvoller Beife die afte freimillige Feuermehr mit ber neuen Berufsmehr. In zwei Bilbern werben ihre Leiftungen nebeneinanbergeftellt. Das erfte ftellt zwei Sprigenmanner bar, bie fich gemachlich an ben Ort ihrer Tütigfeit begeben. "Ra, Gott fei Dant! Da wuren wir endlich," meint ber erfte. Dermelle fragt ber anbere einen der herumftehenden Goffer: "Bo is benn bet Feuer?" Und ber erwibert ihm: "Det Feuer is vorbei, ba brüben is die Brand-ftelle." Dabei zeigt er auf einen Schutthaufen. "Aber wiffen Se,

Bild. Ein Feuerwehrmann von 1852, ber burch bas Fenfter in ein Schlafzimmer eingestiegen ift, beruhigt ben mit bem erschreckten Ausruf "herr Gott, was ist benn 100?" erwachenben Inhaber besfelben: "Schlafen Sie rubig weiter, Berr Stadtrat, es is nifcht. Ihr Bette hat man bloß gebrannt, aber es ift schon alles vorbei."

Schutz den Parkanlagen!

Bor dem Ariege wurde für unfere Groß-Berliner Barkanlagen und Schmudpläge viel geion. Durch unfer Birischaftselend ist der Ausdau auf Jahre hinaus ins Stoden gekommen. Biele ffeine Ausdau auf Sabre hinaus ins Stoden gekommen. Biede keine Schmudplähe sind ganz eingegangen und zeigen nur noch kahlen Sandboden. Um so notwendiger ist es, jeht unversehrt das zu ers halben, was wir noch besigen. Wenn unsee Parkanlogen sortvesligt so schwer leiden, It zum Tell auch die Unvern unst und Rücklichtstoftgteit von Partbesuchern baran schuld. In kasch verstandener Freiheit botten sich noch recht viele Leuie berrechtigt, jede Grünfläche zu betreien und sich dier zu lagern. Must dem Kaschaden einer Verstanden wocht sich das iehr den rechigt, jede Grünsläche zu betreien und sich bier au legern. Auf dem leichten Gresboden einer Parlantage macht sich das jehr dalb hächst unvorteilhaft bemerkar. Mit Vorliebe werden allenthalben durch Grünslächen neue Wege getreien, um aus reiner Bequemilikleit einige Schritte zu sparen. Die Beseitigung jedes sochen und ähnlichen Schadens verursacht natürsich beute sehr hobe Kosen. Beispelswelle tostet es rund 1000 Mart Arbeitslohn, um nach einem schönen Sonntag das auf der großen Spielwiese im Treptower Vart Irbeitslohn, um Dapielwiese im Treptower Vart Irbeitslohn, um Bapier ein zu am meln. Alle Ermahnungen, die Parkantagen nicht in dieser Weise zu verschandeln, haben bisder nichts gefruchtet. Papierkörbe werden nicht benutzt, oft logar artiochten. Einen sehr ichwecen Stand haben gegenstden mußt lusgade sehre vernähnisten Varkvöcklichen, sie zu unverstützen mußt Aufgade sehre vernähnisten Varkvöcklichen, sie zu unverstützen mußt Musgade sehre vernähnisten Varkvöcklichen sehre Schwöhe auf, die vor einigen Jahren wegen der Vestährbung durch Erwachsen und Jugendliche entsern werden mußten. Verlachten und Vallen werden mußten. Verlachten und Vallen werden mußten. Verlachten und Verlachten der Westährbung durch Erwachsen und Jugendliche entsern werden mußten. Verlachten und Vallen und den wenigen Tieren, die Barkanlagen und Plähe mit Blumen und den wenigen Tieren, die sich in der Großstadt halten (Singodest, Enten, Schwäne) gehören der Allgemeinheit, und so fehr sie ein Recht auf diese Dinge hat, so sehr ift jeder einzelne verpflichtet, sie gegen Uebergriffe von Kindern und unverständigen Erwachsenen zu schühen.

Es bleibt bei 120 Proz. Mietezuschlag. Der Oberpräsident zieht seinen Einspruch gurud.

Der Oberpräsident zieht seinen Einspruch zurück.

Amllich mird gemesdet: Der Oberprösident war durch Eelas des Modischteiministers am 24. März angowiesen worten, gegen den Beschück des Magistrats vom 18. d. Mis. detress die Mietzuschäge Einspruch einzulegen. Rachdem, wie vor dem Erlas nicht bekannt war, die Erhöhung der Kanalisationsgedührten vom 28 auf 70 M. pro Kasten eine wesentliche Steigerung der Hausdessessischen herbeigesührt hat, ist nunmehr odiger Erlas vom 28 auf 70 M. pro Kasten eine mesentliche Steigerung der Hausdessissischen herbeigesührt hat, ist nunmehr odiger Erlas vom Wohlschen einem Einspruch eben präsident angewiesen worden, seinen Einspruch eben falls zurüczung der Junehmen. Mahzebend sür die seizige Entsichließung des Wohlschrisministers war sernerbin die Tarlache, das, wie der erste Borsische des Mieteinigungsamtes der Stadt Berlin, Direktor Wild, in der gestrigen Besprechung erklärte, nach Andhörung des Bermieter und Mieterdeisigerausschusses der Grad Andhörung des Bermieter und Mieterdeisigerausschusses der Metsten und Keitern in einer weiteren Erklärung empfohlen war, sich bezüglich der zum 1. April d. I zum zweichnung der Kriedensmiete zuzüglich des am 1. April d. I gestenden höchtzuschlages verlängert worden. — Ferner sprach sür die Entschließung des Wohlschlichung des Modischteministers der Umstand mit, daß in turzer Zeit mit ziemlicher Sicherheit eine wesenliche Erhöhung der Grundsteuer zu erwarten ist. Es tritt daher mit Wirtung vom 1. April d. I. ter Beschlich des Magistrats in der Fassung vom 18. Kärz d. I. in Krast.

Es bleibt demnach bei dem vom Raaistrat beschossen

Es bleibt bemnach bei bem vom Magiftrat beschloffenen Mietzuschlag von 120 Brod, ba ber Oberprafibent feinen Einspruch zuruckziehen muß.

Rohlenfreigabe ab 1. Alpril.

Bom 1. April ab wird Abidinitt 18 ber 10. bis 70. Bentner-Rohlentarten jur Belieferung freigegeben. Am is. April verfallen bie Abidnitte 7 und 8 ber 10. bis 70. Beniner-Mannelen, bet ichabet nifcht; die 15 Dahler friegen Se boch, benn nohlentarten fowie famtliche Conderfarten. Gleichzeitig erfolgt Se find bie erfte Sprige, die getommen ift." Daneben bas andere jum 1. April eine progentuale Freigabe in Britetts

Die Macht der Lüge.

Roman von Johann Bojer.

Bor einer Boche betom er in einem Briefe ber Mutter von Wangens Fälfdjung zu wissen, und das weckte sogleich sein höchstes Erstaunen. Es war ihm nämlich gang lebendig in Erinnerung, daß der Bater vor brei — vier Jahren einmal zu ihm herauffam und fagte: "Seute hat mich der Bangen icon an ber Rafe berumgeführt." — Und bann erzählte er von ber Bürgichaft, bat ihn aber, es niemandem weiter zu fagen, nicht einmal der Mutter. Das hatte ihn damals ziemlich gewundert, und vielleicht war es ihm gerade darum jo beutlich im Gedachtnis geblieben.

"Bas sollst du tun?" dachte er in einem fort. Es war ja denkbar, daß es ein Mißverständnis war. Aber er hielt es boch für bas beite, beswegen an ben Bater gu ichreiben.

heute batte er die Untwort befommen. Der Bauer ichrieb, Einar fafele etwas zusammen. Er habe niemals mit Wangen

etwas zu tun gehabt.
"So, also safele ich," bachte Einar, wie er da hin und ber ging. — Der Baier schrieb ganz unbefangen, daß er etwas zusammensalele. Aber weiß Gott, das tat er nicht! Je mehr er fiber die Sache nachbachte, um fo ficherer mar er, bag er fich

recht erinnerte. "Aber was follft bu tim?" Denn fo ohne weiteres wollte er das boch nicht auf fich beruhen fassen. "Wenn nun Wangen unschuldig ift, und bu bist der einzige, der ihn retten kann? Mutter ichrieb ja, bag Bangen teinen Zeugen habe. Bas

follst bu tun?" In ein paar Tagen follte die Berhandlung fein. Alfa kannte er die Sache auch nicht auf die lange Bant schieben.

"Aber Bater ichreibt boch, bag er niemals mit Bangen etwas zu tun gehabt bat? Es fann sich also auch um nichts anderes handeln, als woran ich mich erinnere. Aber ist es möglich daß Bater so vergeßlich ist, oder . . ?"

Ginor hatte fich oft von einzelnen Zügen in Baters Sandel und Mandel abgestoßen gefühlt. Aber so etwas . . ? Rein. zwischen den beiden, feige zu sein. oder noch Ha "Aber wenn nun Wangen unschuldig verurfeilt wird? und über alle, die er liebte, Unglud zu bringen.

Rannft bu bann noch eine frobe Ctunbe haben? machte? Das tonnte ein Theater werben! Und war Bater | Narr bift du," fagte es in ihm. "Was Teufel vergrabft du dich ich tann es nicht."

Wenn er an das Schlimmfte bachte, nämlich vor Gericht zu erscheinen und gegen seinen Bater auszusagen — — bann dmindelte ihm.

Aber wenn er fich erft einmal in die Angelegenheiten mifchte, bann mußte er auch an bas Schlimmfte benten. Und bann ftand auf ber einen Geite ber Bater, und auf ber anberen

ber Wunsch, das Rechte zu tun. Und eine spottende Stimme in ihm sagte: "Da flehst du, Einar, wie leicht es ift, fich über Familienrudfichten hinmegzufehen. Benn es nun ein anderer als bein Bater gewesen mare?"

Einar Rorbn mar oft streng in seinem Urteil gewesen, namentlich, wenn es fich um Manner ber Deffentsichfelt handelte. Er gehörte zu jener Generation junger Leute, die burch bittere Enttäuschungen bahin getommen maren, den Ideen und Männern auss schärsste zu mistrauen, die einst ihre erfte jugenbliche Begeifterung gewedt hatten.

Und wie er ba auf bem Sofa lag, die Sand über ben Augen, sogie die spättelnde Stimme in ihm weiter: "Icht tannst bu zeigen, wie man auf dieser Erde fein sollte, Einar. Rimm endlich einmal feine Rudficht auf die Familie, hab tein Teil an irgendeiner Korruption, wie die Manner der Deffentlichkeit. Tue recht und scheue niemand! Wieviel Beisall bait bu nicht im Studentenverein geerntet, wenn bit über die Manner ber Deffentlichteit fprachft, die fich von oberflächlichen Stimmungen beeinfluffen laffen, und beren Gemiffen völlig burch Freunde und Bermandte bestimmt ift. Einmal fagtest du, es fei feine Entschuldigung, ob fie es gut gemeint hatten. Denn fie urteilen trunten von unmaggeblichen Stimmungen und bielten fich für ehrlich, gleichmie ber Truntenbold, ber fich alleine für nüchtern halt. Beist gib acht! Gei nicht feige! Du endlich recht. Es tann boch nicht fo furchtbar fein. fich binguftellen und gegen ben einenen Bater auszusagen, wenn man in feinem guten

Es würgte ihn förmlich. Es war fast teine Wahl mehr zwischen ben beiben, felge zu sein, ober nach Hause zu fahren

In folden Mugenbliden, wenn ein ichidfalsichwerer und Er warf fich aufs Soia und bedte bie Hand über bie wertvoller Entichluft gefaßt werden foll, fangen immer einige Mugen. Wein er nun hinfuhr und bem Bater Borhaltungen ichlaftruntene und erichlaffende Stimmen an zu murren. "Ein

wirklich in schlechtem Fahrwasser, dann war es wohl sett zu in diese Geschichte! Dein Bater hat noch einen einzigen Sohn spät zum Umkehren — sedenfalls in den Augen des Alten. am Leben, und dieser Herr Sohn will seinen Bater ins Zucht- "Aber was sollst du tun, Einar? Oder willst du überhaupt haus bringen. Was weißt du denn von der ganzen Geschichte? Was schwaselst du da, daß du dich an irgend etwas erinnerst? Und dein Later? Weiß er nicht mehr, was er getan hat! Pssegt er auf Betrügereien aus zu sein? Unter allen Umständen — bleib' du bei deinem Leisten! Ueberlaß dem Richter, was des Richters ist und dent' endlich einmal daran, mit deinem Eramen serig zu werden."

Das half eine Weile, aber als Einar wieder aufstand und

von neuem hin und her wanderte, erdlidte er wieder die tomische, weißbärtige Theatermaske, die hier und da in seinem Innern auftauchte und grinste: "Aber gewiß doch, misch dich nur nicht hinein, Einar! Diesmas könntest du ja etwas ristieren. Diesmal geht es ja um dich feibft und beine Ungehörigen. Rede nur große Tone, wenn es fich um frembe Menichen handelt! Da kannst du detlamieren, daß den Leuten die Augen übergeben. Aber jest? Sei bloß stille! Berkriech' bich! Bersted' dich! Und leg morgen wieder los, wenn du ein paar Unglückselige aus Korn nehmen kannst, die dir nicht is nabestehen! Gei einer jener Bahrheitshelben, die du fo fleißig an ben Branger geftellt haft!"

Er wurde immer aufgeregter. Er fette fich bin und ftrich fich immer wieder über die Stirne, fuhr wieder auf und wanderte hin und her, während in seinem Kopf alles durchein-ander sauste. In der Nacht hatte er kaum ein Auge zugetan wegen all dieser Gedanken.

"Jett entichtieh' dich, alter Anabet Bedenke, — in zwei Tagen! Aber benke baran, wenn bu bich jeht bavon bruckt, bann ift das gerade fein Selbenftiid. Und bann ift es das

beste. du duckt dich meiterhin und bist fein sill. wenn von Recht und Wahrheit in der Dessentlichteit gesprochen wird. Er sah auf seine Uhr. In ein paar Stunden ging der Aug. Aber im Begriff, seine Hondtalche zu nehmen und zu packen, bleibt er wieder unschlässig stehen. Denn wenn Bater nun nicht mit sich reden ließ? — "Was willst du dann war? Du mußt bir om besten klarmadjen, was bu barm tun willst, ebe du bich da hineinmifcft."

Das Bild seines Baters, der Norden hof im Sommer mit den wogenden Feldern und der stille, bloue Mjösen zogen on ihm porbei. — Ms Zeuge austreten? Mit allem brechen? Sie alle ins Unglud bringen? Reine Beimat mehr auf Norbn

Er fant mit einem tiefen Seufger auf einen Stuhl. "Rein, (Fortjehung folgt.)

und Stein to hten auf Robienbezugicheine für Zentralheizungs-und Warmwafferbereitungsanlagen, fowie auf Robienbezugicheine für Dienbrand. Die Freigabe bewegt fich innerhalb ber einzelnen Berbrauchertategorien für Brifetts zwischen 15 und 25 Proz., für Steinfohlen gwifthen 30 und 50 Brog.

Bas wird aus der Schulgelbftaffelung ?

Die Stadtverordnetenverfammlung erfucte im Die Stadtverardnetenversammlung ersuchte im Sommer 1921 ben Ragistrat um Einführung einer das Einfommen berückstigenden Stoffelung des Schulgesdes der höheren mittleren Schulen. Richtlinien dazu wurden von der Schuldedeputation sehr dad ausgestellt, aber ein Beschluß des Ragistrais som erft nach langer Berzögerung zustande Erst im Januar 1922 legte der Ragistrat den Stadtverordneten seinen Plan für die Schulgeldstaffelung vor. der seiten in jeder Sigung auf der Tagesordnung gestanden hat, ohne erledigt werden zu können. Das steuerpflichtige Einkommen, das für die Staffelung nurunde zu konnen von sollte nach der Siegerperzansagung für 1920 zu fonnen. Das steuerpsichtige Einkommen, das für die Staffelung zugrunde zu legen war, sollte nach der Steuerveranlagung für 1920 seiztgeseht werden. Jeht hat der Magistrat den Stadtverordneten mitgeteilt, daß "infolge der Berzägerung der Beronlagung und der in ungeachnter Weise fortgeschrittenen Entwertung des Geldes" er empsehlen muß, von dieser vorgeschlagenen Staffelung für das Etablen muß, von dieser vorgeschlagenen Staffelung für das Etablen muß, nach die hem Aus Etablahr 1921 läuft, nebendei demerkt, mit dem I. März 1922 ab. Dieser neue Antrog des Magistrats und die num schon drei Monate alte Borlage über die Staffelung stehen zusammen auf der Tagesordnung der nächsten Sizung.

Der Prozeff Bendiner.

Bor einigen Tagen wurden wir und unfere Lefer durch einen Bericht ber Gerichtstorrespondeng Thiele fiberrofcht, nach bem gegen den fozialdemokratischen Landtogsabgeordneten und Regierungsrat im Landwirticofteminifterium Dr. Mag Bendiner ein Berfahren megen Rettenhandels, Preistreiberei und anderer Bergeben por ber Straffammer fcmebe. Ueber ben Musgang ber Berhandlung, bie

sich über mehrere Toge erstreckte, erhalten wir sehr diesen Bericht:

Der seit vier Togen vor der 1. Straftammer des Landgerichts I
noter Borsig des Landgerichtsdirektors Bernau verhandelte
Prozeh wegen Kriegswuchers, Kettenhandels usw.
gegen den Landkagsabgeordneten Regierungsrat im Landwirtschaftsministerium Dr. Bendiner, den Kausmann Nugust Herten,
den Direktor Heinrich Gremmser und den Kausmann Robert
Engler ist gestern beendet morden. Bur Linksche Konden 21. Keden Direktor Heinrich Gremmler und den Kaufmann Nobert Engler ist gestern beendet worden. Jur Anklage standen 21 Geschäfte, die von den Angeklagten teils geklitzt, teils angedoten worden sind. Dr. Bendiner war jett Ansang 1916 Leiter der literarischen Ebtellung dei der Ike Endt tropdem mit dem Angeklagten Heitung dei der Ike Erier des Kriegsverbandes der Fluggengsindustrie gewesen ist und andere große Privatgeschäfte in Del, Spiklus, Hüssenscher und anderer Delike schwide, sich der Preistreiberei und anderer Delike schwide um betrieb, sich der Preistreiberei und anderer Delike schwidig gemacht. Das Berschern gegen Engler mußte auf Erund der Amnessisseverdnung eigestellt werden. Gremmler wurde freigesprochen. Das gegen lautete das Urfeil gegen Dr. Bendiner und Herten wie solgt: Dr. Ben din er wurde unter Freisprech ung in einzeln en Fällen, namentlich auch von der Ansloge des Betruges dam, der Unterschlogung, wegen Preiswund ers, Kettender Unterschlogung durch untauteren Machenschlein verweiellt, und zwar zu 6 Monaten ber Unterschlogung, wegen Preiswuchers, Retten-handels, Handels ohne Erlaubnis und Anregung zu untauteren Machenschien verurteilt, und zwar zu 6 Monaten Befängnis und 35000 M. Gelbstrafe, wovon die 6 Mo-nate Gesungnis und 15000 M. als durch die Untersuchungshaft verbügt angerechnet wurden; der von ihm erzielte Uebergewinn von 4236 M. wurde als dem Staat versallen ertärt. Der Angellagte Herten wurde gleichfalls unter Freisprechung in einigen Bunkten wegen Aettenandels usw. zu 2 Monaten Geföngnis, die als verbüht gelten, und 25000 M. Geldstrase verureilt; der Ueber-gewinn von 4473 M. wurde eingezogen. Bei der Strosabnessung hat das Gericht, wie der Vorsilhende dei der Begründung des Urteils ausführte, berücksichte, daß es sich bei beiden Angessagien um ausführte, berüdfichtigt, bag es fich bei beiben Angeflagten um typische Falle der Ariegshandelsvermittelung handelt. Bendiner habe in der literarischen Abeitung der ZEG, eine beamtenähnliche Etellung innegehabt und durch Rebengeschäfte sich gelegentlich die Toschen gestillt. Er habe das in ihn gesehte Bertrauen dadurch arg verleyt, daß er derarisse un lautere Brivatgeich äfte de trieb, Geine Bersehlungen seien als besonders sower zu beurtelten. Mildernd sei bei beiden Angeklagten erwogen, daß sie sich in schwierigen Bermögensverhältnissen befanden; aber es sei berücksichtigt worden, daß im Jahre 1917 sowohl an der Front als in der Keinat außerardentlich schwierige Berhölmisse berrichten und diese Rollage des Bolles und auch der Industrie durch die Geschäfte der Angellage ten nergrößert murbe.

Der Fall Bendiner mirb nach feiner gerichtlichen Erfebigung auch feine Erfedigung burch die Partei finden. Wir möchten mit unferem Urieil über ihn nicht gurudhalten. Entscheibend ift für uns dabet nicht nur die Tatfache ber Berurteilung, fondern auch ber Umftand, baf Benbiner unter Berichweigung bes gegen ihn fcwebenben Berfahrens Memter und Bertrauensftellen in ber Bartei erfirebt bat. Darin liegt zwelfellos ein Digbrauch bes Bertrauens, bas bie Berliner Organisation ihm allgu rafc enigegengebracht batte. Benbiner, ber gwar behauptet, ber Bartet schon länger angehört zu haben, war in ihr boch bis vor brei Jahren völlig umbefannt. Rur barum fannte unbemertt bleiben, bag er foeben erft aus bem Untersuchungsgefängnis getommen war, nicht etwa als unichuldig entiaffen, fonbern mit bem Damoflesichwert ber Berurteilung über bem haupt. Benn ein Mann in folder Lage ble für ihn felbstverständlich gebotene Burudhaltung verleht und Intereffen viel wichtiger find als jene ber Partel, in beren Dienft er

Darüber burften feine Meinungsverfchiebenheiten bestehen, ebenfowenig auch barüber, bag bie Beftion, bie biefer Ball ber Bartel erteilt hat, beherzigt zu werden verdient. Wir brauchen und follen Buguglern fein frantenbes Difitrauen entgegenbringen, muffen uns aber auch por einer Bertrauensfeligteit huten, bie ber Bartet Schaben bringt,

mild-weft bei Berfin.

Masfierte Rauber auf ber Sanbstrage, Biftolen, an ben Baum gebundene Ueberfallene - Requifiten eines Gifms ober bes wirt. lichen Lebens im ameritanifden Bilb-Beft - fpielten in einer Berhandlung eine Rolle, welche gestern por dem Schwurgericht bes Landgerichts II begann. Wegen ichweren Raubes, rauberifcher Erpreffung, Freiheitsberaubung und Rorperverletjung bam, Sehlerei maren angeflagt: ber Arbeiter Georg Diffinfti, ber Schloffer Beorg Bohle, ber Arbeiter Baul Mitfinfti, ber Brobuftenhandler Bifhelm Rarnag und ber Sandler Billi Goubert.

Die Ungeflagten, Die fich auf bem Arbeitsnachweis in Reutolin fennengelernt botten, maren übereingetommen nach bem Dufter ameritanifcher Strauchblebe und Wegelagerer auf ben Chauffeen in

6. Kreis Kreuzberg und 14. Kreis Neufölln Breilag, den 31. Marg, abends 7 Uhr:

Deffentl. Volksversammlung

im Soultheig-Musicant Safenheibe (Wintergarten). Thema: "Steuertompromif und Sozialdemofratie." Referent: Reichstagsabgeordneter Eduard Bernffein.

der Umgegend von Berlin Fuhrwert anzuhalten und die Insassen auszuplündern. Die erste Tat wurde am 3. Februar v. I. in der Rähe des Gasthauses "Hungriger Wolf" dei Strausberg zur Aussiührung gedrocht. Hier sowohl als in mehreren anderen Hällen zwangen sie die Lenter vorübersahrender Gesährte unter Vorhalten von Bistolen abzusteigen, dan den sie dann an Bäumen siest und sudren mit den geraubten Gesährten davon. Als am Abend des 25. Februar der schon einmal übersallene Händler Wehlan dieselbe Stelle passere, an der er schon einmal übersallen war, sprangen wieder die drei massierten Käuber auf ihn sos. Rehlau hied auf sein Gere dien massierten Käuber auf ihn sos. Rehlau hied auf sein Gere den; in demselben Angenblick scholen die Käuber. Ein Schuß traf M. in den Letb, zwei andere verlegten das Pferd. — In der gestrigen Berhandlung spielte der Angeslagse Bohle den "wilden Mann". Er hatte sich ein weißes Tuch über die Augen gedunden, das er während der Berhandlung nicht abnahm, um "seine Richter nicht sehen zu müssens ein Crwiitsungsversahren wegen des aussehere hei fibrigens ein Ermittlungsversahren wegen des aufsehenerregenden Raubansalls auf den Autobus in der Rabe von Strausberg, bei welchem samtliche Insassen von mastierten Räubern ausgeplündert worden waren. - Bir werden bas Urteil mitteilen.

Der ratfethafte Borgang an ber Siemensbrude, fiber ben wir gestern berichteten, ift reftlos aufgetlart. Die Ermittelungen ber Ariminalvoltgei haben bie Angaben bes berhafteten jungen Der Ariminalboliget haben die ungaben des bergantelen fungen Mannes bestätigt. Er gibt zu, bag er bem Madden noch geholfen habe, aber bas Gelander zu fteigen und ihr auch, als fie auf ber anberen Seite fiand, auf ihr Berlangen noch einen Rug gegeben. Sie babe fich bann rudlings in ben Ranal fallen laffen. Mis er fie bann aber wimmern und göbnen horte, habe ibn bat Grauen gepadt und er fei babongelaufen.

Begirksbildungsansichuli Groß. Berlin. Die neus Abreife bes Begirksbildungsansichulis Groß. Berlin. Die neus Abreife bes Begirksbildungsansichulis innett Lindenlin. 2. Cof awei Trehpen, Zimmere 219. Alesbon: Worightat 12108—10. Die Aragebogen für das Geichältsjahr 1922/23 gelangen zur Ansgabe. Bir bitten, biefelben auf unierem Bureau in Emplang zu nehmen, — Sonntag, den 2. April, nachmiltags 8 uhr, im Neuen Vollsteater. Töbenider Ein 68. "Die Heuflare von Bernsard So am. Karken im Dureau des Begirksbildungsansichules und dei hen Bildungsansichulmitgliedern der Areife Milte, Breuzlauer Lor, Friedrichsbalm und Lichtenderg. Hir dies Bortlellung wird ein Butsläg von 2 M. pro Gerson erdoden. — Sonntag, den 30. April, undmittags 8 uhr, im Neuen Bollstheater "Schulter Alcidos", Komödie von Arnold Kübler. Karisen zu 10 M. einschlichtig kleiderablage und Ibeaterzeitel im Bureau des Bezirtsbildungsansichulies und des Bezirtsbildungsansichulies und des Bezirtsbildungsansichulies und des Dezirtsbildungsansichulies und Tegel.

Große Brande in Petersburg. Beteraburger Blattermelbungen sufolge brachen bort an einem Lage eine Reihe gewaltiger Brande aus: die Belgifche Eleftrifche Araftstation und ein Teil bes Ritolai. Babnhofes find niedergebramt, bie ebe malige Reichsbant und der Rene Safen baben beträchtlichen Brandicaben babongetragen. Am folgenden Tage entstand ein Brand auf ber elettrichen Kraftstation "helios". Die "Krosnaja Gaseta" führt in üblicher Beise diese Brandsatastrophen auf Brandsittungen sonsonzer und anberer antisomjetifitider Breife gurud.

Neues Erdbeben in Serbien. Mittwoch vormittag, 9 Uhr, wurde ein 3 w e i t e s startes Erdbeben, und zwar 32 Kilometer südöstlich von Beigrad, mahrgenommen.

Better bis Freitag mittag. Beitwelfe beiler, aber fehr unbeftanbig, mit wiederholten, meift geringen Riebericitagen und magigen nordwellichen

Lebensmittelpreise des Tages.

Zufuhr: Fleisch ausreichend, Geschäft etwas lebhafter, Fische ausreichend, Geschäft rege. Obst und Gemüse schwach, Geschäft still.

Am Mittwoch galten in der Zentralmarkthalle folgende Klein-

Schweinerleisch 80-41 M. Rindfleisch 25-80 M., ohne Knochen 82-86 M. Kalafieisch 20-30 M. Hammeifieisch 34-29 M. Liesen 44 bis 46 M. Schelifisch 6-7,30 M. Scelachs 6-8 M. Dorsch 5 M. In Eis: Schleie 22-25 M. Hechte 16-17 M. Aale 30-45 M. Lebende Barache 17-18 M. Karpfen 19-25,50 M. Biele 14-18 M. Naturauter 50-71 M. Margarine 50-42 M. Schweineschmalz 42-48 M. Eist 3,80-4 M. Reis 8-12,50 M. Elemudein 16,50 M. Bushweizengrütze 11 M. Erbsen 6,50-11,50 M. Weiße Behnen 7-8,50 M. Wirsingkohl. 7 M. Weißkohl 5-6,50 M. Rosenkohl 11-12 M. Biumenkohl 11-18 M. der Kopf. Spinat 5,50-7,50 M. Zitronen 1,50-2,50 M.

Groß-Berliner Parteinadrichten.

5. Arels. Wilmersborf. Freitag, ben 31. Marz. 7 Uhr, Areivversammtung in ber Anla ber Billverie-Luise-Schule, Gesteiner, Ede Uhlanditraße. Ref. Erwin Barth. Themat "Sozialbemstrafte, Nepublik und Genna".

11. Areis. Schlueberg-Helebenau. Freitag, ben 31. Marz, 71/2 Uhr, Borfandofftung bei Bill, Martin-luther-Str. 60.

12. Areis. Tempethof. 7 Uhr Areisversammiung in ber Anle bes Opseuns, am Behnhof Martenbort. Themat "Die Steilung ber Sozialbemstrafte in ber Arpublit". Ref. Reichstogsobgeordneter hartleib-Kannsock.

Dannsver.

10. Kreis. Panlow. Die für Freitag, ben It. März, angeleste bijentliche Bolfaversamulung fält wegen könnicher Schwierigkeiten aus.

2. Kreis. Tiergarten, Freitag, ben It. März, 71, Uhr, gefckliger Frauenabend im Hahenkofer, Aurm., Co. Stromfriade (Beiber Goal). Geste find herzlich willenmen.

Seute, Donnerstag, den 30. Marg:

THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

Heute, Donnerslag, den 30. Marz:

45. Abt. Begirloführer! Gosort abrechnen dei hoppe, Laußher Str. 44.

188. Abt. Benistan. 11/2 libr dei Siein, Juliuse, Cide Bendoftraße, Sihung samtscher Funktionere und Beirieboverranenslaute.

Zungszielsten. Gruppe Friedrichsbain. I libr in der Gemeinbeschule Stressmannstraße d. Mitgliederoerssamlung. Borreag über: "Marreichlisten Gefähletsauftsoftung". Ref. Krig Ghlob. – Euwpe Kutoffn. 11/2 libr im Jugendbeim. Augusthätz. 38. Diefultionsabend. – Gruppe Eudon: 71/2 libr in der Juristischen Sprechkunde. Diehenfar. 8. Bertragsabend. – Gruppe Kreston. 15/2 libr im Jugendbeim. Alligliederberssammlung. Grädeinen unbedingt ersorder. Itch. – Friedrichsbagen. 11/2 libr im Jugendbeim Schalmeberstraße, Bortragsabend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim. Schahofstraße, Bortragsabend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim. Schahofstraße, Bortragsabend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim. Schahofstraße, Bortragsbend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim. Schahofstraße, Bortragsbend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim. Schahofstraße, Bortragsbend. – Gruppe Egel. 71/2 libr im Jugendbeim Ghat aus. Die Mitglieder der Archeitsgemeinschaft Süben. Die Seranhaltung füllt aus.

Worden Freibe aber Stebelingemeinschaft beteiligen fic die auf meiteres an den Seranhaltungen Greiben.

Morgen, Freilig, ben 31. Marg:

21. Abt. Das leitene Fest eines Doppestublidums felert am II. März unfer alter Könnesen Genosis Bagner mit seiner waderen Lebensassührin, und zwar des Jehr der Albernen Hochzeit und gleichzeitig die Wildkrips Hartel-gugebörigkeit. Alt selsener hingede leistete Genosis Biogner befanders in der Aleinarbeit außerorbenstliches. Sein einziges lieft von die Wiederver-einigung der Arbeiterssosse. Sein einziges lieft von die Wiederver-einigung der Arbeiterssosse. Sein einziges lieft von die Wiederver-einigung der Arbeiterssossen der willichen unserem alten Genossen und seiner Jeau, daß se fich und der Portei noch recht lange zum Nachild aller Anngeren erhölten Neisben. 30. Abt. 7 Ube dei A. Corl. Wicheristr. 80, wichtige Kunstionärversammtung. Mär Beginsssührer. Betriebovertrausmstente und Arriodelogierten wässen er-scheiten.

fdelnen.
106. Ebt. Jahannisthal. 714 Uhr erweiterte Borftanbofigung bei Arfner, Raifer-Billbelm-Geinfie 47. Ericeinen aller Funftionare erforberlich.
105. Abenick. 71/2 Uhr. Borftanbofigung bei Miller, Aller Marft. Die noch fehlenben Kartothelfarten mullen mitgebracht werben.

Jugendveranstaltungen.

Berein Mebelier-Jugend Grof-Berlin, SB. 68. Lindenfir. 2, 2. 80f, 2 Trp., Eclephon Moripsian 121 68-121 10.

Bente abend findet in der Aula bes Conhien Gomnofians, Beinmeifter-frage in, eine allgemeine Funttionörtonforens flatt. Lagesordnung: "Unfore timfinge Arbeit". Nor, Genoche Erich Ollenhauer. Alle Funfilonden miffen erichinen. Ohne Mussels tein Jairtit. Der Bolfstangfurfus follt bente wegen der Funttionörtonforenz aus.

Seute, Donnerstag, den 30. Marg:

erben. Jugendheim Gemeindeschule Puttbuser Str. 5. Diskussionabend: iterpogendbewegung". – Etralauer Diertel. Jugendheim Gemeindeschuls frr. 8. Diskussionsabend über die Zeitschrift "Freie Jugend". – Eiden, obeim Stallschreiberlit. 54. Diskussionaabend: "Wie bereite ich mis zu ihrt nor?" – Reichenderger Bleebel. Jugendheim Gemeindeschule ver Straße, Diskussionaabend: "Unsere Offerwanderung".

THE STATE OF THE SEWEST PROBLEMS OF THE SERVE Am Connabenb findet eine Berfigendenkenfeneren im Jugendheim, Ainbenftraße 3. fintt. Tegeorednungt "Bie erbentliche Generalverfamm-lung und die Beitragserbabung". Finteitt haben nur die 1. und 2. Borfidenden. Gerfreinnern find ungulöfig. Alle Borfigenden muffen erschenn. Aufang 7 libt.

Vortrage, Dereine und Derfammlungen.

Donnerstag, ben 30. Marg:

Micterverband Edoneberg. Deffentliche Micterversammlung 8 Uhr in ber angoldernicule, Beisiger Sir. 48. 1. "Das Reichemietengefen", Bottog bes biltes Rechtsonwoll Dr. Engel. 2. "Welche Miete gaften wir am 1. April es Jahren?"

es Jahren? Charlettenburg, C. B. Hortrog über "Dos Reichemirten-Be". 8 Uhr im Knifer-Friedrich-Reit. Charlottenburg, Berliner Sir. 88, mert Gelchöftsträger des Anndes Deuticher Mietervereine, herr Frih Dziene. tritt für Miglieder gegen Borzeigung der quittletten Migliedsfarte 56 Pf., Klösimitaliseber 3 A.

für Richtmitglieder 3 mi.
Berband Gollegefundheit. Bartrag bes Genoffen R. Ihl: "Gelundheits-pffege und Politit" in der Oberrealfchule, Atederwallftr. 12, 148 Uhr. Sohr willfommen. Einteilt frei.

Freitag, ben 31. Mars:

Berein heimaitreuer C-fipreuhen, Berlin-Roeben. Generalnersommfung I Uhr in ben Stuffferialen, Kalter-Willetin-Str. II, fait. Mietr-Geein Berliner Beifen, C. G. 15: Uhr in ber Schulanka Cufni-ftrage 15, monatlice Mitgliederversammlung, Ref. Ingenieur Urban. Coffee Generalnerfammlung

Breinigung der Freunde von Arligion und Böllerfrieden. Genoffe Pfarrer Bleier halt in der Erinitatisfirche, Charlottendurg, Karl-August-Vlah, seine religilisen Feierstunden ab am: Freitog, den al. Mors, abendo 8 Uhr, Peedigi-teri: "Indos lichariet und Jesus von Azzareth". Sonniag, den L April. abendo 6 Uhr, Predigtiegt: "Jesus und Pilatus".

Geschäftliche Mittellungen.

Die Firme Gerfon Bochfelmann, Berlin B., Linfftrage 20, bat bie General-vertreitung ber Falfen. Schafolabe übernommen. Wir verweifen auf bas bentige Inferat.



Bezirksyorband Berlin SPO. 12. Abtellung

Mm 26. b. Mta. per-arb en Schlaganfall nier Genoffe, bet

Franz Prange Ehre salorm Andeakon!

lecksilber! duan-

der Studt Berfen-Schöneberg. Befonutmachung.

Raffenfahung (betreffend unfände der Innehmitglieder) mits des der Dertoerschernungsante Gerlin ein der Deutschernungsante Gerlin ein den Pharmafolen, Mahrefte 1ale Gerteilt dat. 16 ulb Gerteilt dat. 16 ulb Gerteilt dat. 16 ulb Gerteilt dat. 16 ulb Gerlin Schöneberg, den 28. Mörs 1221. Der Berhand.

A. Schuldt, Verfigender.

Fritz Send, Schriftiliter.

Fritz Send, Schriftiliter.

10 ulb Derfin Arbeiter der Derfigt der Bericht der Berechten Gescheungen, 2. Distunfon.

Tages pro den mit Gerteilt der Berechten Gescheungen, 2. Distunfon.

Tages pro den mit der unfere ungereichten Gescheungen, 2. Distunfon.

Tages pro den mit Berechten Gescheungen, 2. Distunfon.

Tages pro den mit Gerteilt der Berechten Gescheungen, 2. Distunfon.

Deutscher Metallarbeiter - Berband Deutimer Holjarbeiter-Berband Berband der Maler und Cadierer Berband der Sattier und Borteleuiller

Tagessednung: L. Bericht du Ber-bandlungskommisson über unsere singereichten Jorderungen, L. Distusson.

2005 Die Juntitonüre werden selucht, wenn irgend möglich, ose b. Uhr zu erscheinen. Alle Deschäftigten willen anweiend sein, um zum Ber-bandlungsergednis Stellung zu nehmen.

Die Ortsverwalfungen.



ermöglichen gleichzeitig Wiedergabe der Musikstücke nach Auffassung des Künstlers und Selbstnuoncierung

Römbildt A.-G., Lelyziger Str. 119-120

#Shwamme 8 Dr. Spritzen billig. Damenbinden, Dugent baju 6 th

Verbandwalle 100 gr 5 umb 10 St. Mullbinden, 6 cm × 5 m 3 22. Cambric-binden, 7 m × 6 cm, 6 22. Irrigatoren, lemplett 10 u. 15 22. Badethermonester 5 32. Flaberthermonester 13 und 18 22. Unfer-tagen, atmaidber, für Runder 3 32. jüt Große 12 22. Hautereme 1a. 1 und 2,50 22. Zahn-pasta 1,50 u. 2,50 32. Zahnpulver, gr Racta-pasta 1,50 u. 2,50 32. Zahnpulver, gr Racta-pasta 1,50 u. 2,50 32. Zahnpulver, gr Racta-2 32. Mandwasser, gr. Blajde 1,50 22. Zah de Cologue, 50%. 32. S. stragtof 15 32. 1 2:tet 6) 32. Lanotin 30 u. 50 31. Vasciine 10 Uf. Tolletteselfen Elife 2 3, 4 22.



R. Lamprocht, Din. Treptow Bouchestr liefen Stoffe für Damen und Gerten Jabeitpreiten. Wes Globe Mursohl in maderniten Jorden für Anjug und Paleists

Markgrafenstr. S4, an ber Lindenstr. Zähne en 9n. Umarbeitg alt Gebisse Re-Hempel, Dentist, Linienstr. 220 hause

Alaska-, Blau-, Zobol-, Silber-, Welffüchse, Luchse, Wölfe, enorm billig t Pamen-Petzmäntel 3500, Sportpelze 1500, Gehpetze 2000 M. Ferner Cutaways, Poletots, Schillpfer jetzt 200 M. an. (Keine Lombardwaren), Leihhaus Moritzplatz 58a (Größtes Spezialhaus dieser Art) Opernhaus Fidelio

Schauspielhaus Lessing - Theat. Othello

Beutsch. Theat. Pig: Cyrano v. Bergerac Freitag 7%: Cyrano von Bergerac

Kammerspiele 7%: Tertoff. -- Elle Helretsantrag Freitag 8: Anatol

Gr.Schanspielh.

Tin Dantons Tod. Freitag Tin: Dantons Tod. Theater L d. Königgrätz.Str.

7.30 Die wunderlich. Geschichten d. Ka-peilmeister Kreister Komödienhaus

Letz te Aufführung Karussell "Gretchen"

von Davis u. Linschütz mit Erika Giänsner, Reiph Artur Roberts, Engl, Reissig

Berliner Theat. 130 Einer von unsere Leut Carl Clewing, Oscar Sabo, Leonh, Haskel, Melitta Klefer

Bas Detektivmädel Russ.-Deutsch. Theate Die Bohème Friedr.-Wilhelmst. Th. lotimes Theater
8 U., Bubi with micht!
Die Peitpehe und ..?
Klein, Schauspiethaus hr: Der keusche Lustspielhaus

s unr: Der Werwolf Metropol-Theater ma unr. Die Bajadere Nones Operation-Th. Neues Thouser am Zon 74 Una Scampolo Neues Volkstheater

• Die Ehe im Kreise Theater des Westens

Der Tanz ins Glück s unr: Das Geständnis

Phube: Don Cesar Residenz Theat.

Täglich 71/2 Uhr: Eine Frau ohn. Bedeutung Triesch, Bertens, Korti Sandrock, Schiedler

Kleines Theater Täglich & Uhr:

Bas kleine Schokoladenmädchen Carola Toelle, Schon leid, Albers, Bendow

Trianon - Theat. Taglich 8 Uhr Der Vulkan

Lunisp. v. Ludw, Puida Eugen Burg, Olga Lim-burg, H. Junkermann



Volksbahnec

r unr: König Lear

Uhr: FAUST Freitag 71/2: Plamme Sonnab. u. Sonntag 7: Faust Montag 7/2: Plamme

Der geizige (Max Adalbert)

Dir. Jam. Klein Nur noch bis 9. April Die große Revue

Der Herr

Franz Gross Erich Bartels Fritz Steldi Herta Richter Erna Alberti



Goltzstraße 9 Nollendorf 1613 Antang 81/2 Uh

Apollo SU. Theater SU or. Jam. Klola Allabendlich

listisches Ballett Der Venusherg

Paul

Beckers Vorverkauf un-

Jenny Potopesina Max Adalbert Adi Lieban

Ab 4. April:

E. Kâlman

Trabrennen Mariendorf

Befamtpreife DR. 224 000 .-

Biei, Zink etc. Cite Reichel, Berlins Eisenbahnstraße 4.

Quecksilber

kauft höchstzahlend

Heinrich Trapp, Beuinsir. 10
(Laden nebe Spittelmarkt)

Metall-

floutoc A e u t e c Elezanderfix. 9, Agft. 381 1. Sändler u Gewerbeird. Börfenpreise

Otal - Ankauf
Resignary
Resignary
Resignary
Resignary

8 Rennen

Micie

Ausbacher Str. 1.

Nasenröte

Thild Kommandant Str Theater U. OSIENS

Walter-Theater
The Spitzenkönigin Fur tot
Walhalla-Theater erklärt

> Casino-Theater Lothring, Str. 37 Tagi.74, Jamille Ganseklein Greitag. den 31. Dary, nachmittags 2 Ubr: orher: Lachande Liebe es.-Posse m. d. neuest chiager ,Bummeliroti

CIRCUS Ankaut Juwelen Margraf & Co. Tgl.7%, Sig auch3U Noch wenige Tage Die Kanonierstr.9. zersägt. Fran

Störtebeker Metropol-

Varieté Bearenstr. 54 Nur noch einen Tag! Gastupiel

Arnold Korii Herbert Kiper, aut Rehkopt, Prieds Lebnderff in der as Selbstmordbote

Theater des Westens

Allabendlich 71/2 tibe

Mebermorgen: Chopin, Die torichten Jungfrauen, Jeux, Johannisnacht

FOLIES CAPRICE Linienstr. 132 Täglich %8 Uhr:

Die Klabriaspartie mit Genehmigung von Dir. Anton Herraleid mit Ferd. Grünecker, R. Bergi unw.

Admirais - Palasi Puturistisch. Karneval

Die Prinzessin v. Tragan Im Gespensterschieß



Unser großer Zeitfilm

Der Todesreigen

(Regie: Wm. Karfiol)

ist reichszensiert!

Wir zeigen den Film den Interessenten zunächst in einer Pressevorführung am

Mittwoch, den 5. April nachmittags 3 Uhr in der

"Alhambra Kurfürstendamm 68

Problem-Film-G.m.b.H.

Berlin SW 68, Friedrichstr. 46

Unberechenbaren Schaden für Landwirtschaft, Gewerbe, Gemeinwohl verursachen minderwertige Nachahmungen von

zur Vertilgung von Ratten u. Mäusen

Virusin ist durch Deutsches Reichs - Patent geschützt. Gegen Nachahmungen wird zivil- und strafgerichtlich vorgegangen :: Nach Auslegen von

Virusin krepieren Ratten und Mäuse. Für Haustiere und Menschen ist

Virusin unschädlich :: :: :: :: :: Handhabung von Virusin bequem durch Auslegen als Brotaufstrich. Virusin 1 Tube ca. 25 ccm Mk. 25,- (für ca. 100 bis

150 Ratten oder Mäuse, bzw. 2-3 Morgen Land). Virusin 1 Büchse ca. 250 g Mk 200,- (für ca. 1000 bis 1500 Ratten od, Mäuse, resp. ca. 20-30 Morg. Land)

TITLE THE PERSON OF THE PERSON

Deutsche Schutz- und Heilserum-Ges. m. b. H. Berlin NW. 6, Luisenstr. 45.

Postscheck-Konto: 49325. Telephon: Norden 411 (452). Immunserum. Alleinvertrieb für einige Bezirke noch zu vergeben.

Telegramm-Adresse:



Apollo-Theater - 8 Uhr -30 Damen - Ballett! / Varieté - Sensationen







Heitere Spielo Täglich 2 Vorstell

im Borwarts Prof. C. F. Nicolal

Rosem Erfolg! Wahrenbanlauf, Schlichlend, Gitfolner-roße in.



inserate

Brillanten, Platin Ubren, Zahngebissen, Ketten, Münzen dierenommierte Pirma Juwslier Mi. Wiese

Artillerlestraße 30 u. Passauer Str. 12

(Ecko Augaburger Straffe) 1 Minute v. Wittenberget — Bannhof Zug unmittebur Nähe Kadewe bandelsgerichtt, eingetrag Firma Telephon Norden 1030. Rigene Schmeize

Am Bhf. Alexanderpl

Bruch, Ketton, Bostocke, Barren kauft zu unüberbietbaren Preisen

Heinrich Trapp

Beuthstr. 10 (Laden) am Splittel-Telephon: Zestram 1876

Achtung! Noch sehr preiswert Achtung! Oberhemden, Leinenwäsche, Sports wäsche, Einsetze u. Normalhemden, Strumpf- und Wollwaren, moderne Krawatten

Spez.: Dauerwäsche

J. Altherg Neukölln, Bergstr. 155

Gerson Wechselmann

Berlin W, Linkstr. 20. Telephon Nollendori 879 u. 8215 Kakao- und Schokoladen-Großhandlung Generalvertreter der berühmten

Iken-schokolade

die Auserwählte unter den besten Marken.
Weiter hervorragende bekannte Marken
In größter Auswahl zu Originalfabrikpreisen. Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer

Pfandscheine Brillianten, Gold Silber (Brock) Platin Zahngebisse Zahn 20 bis 350 Mark Prismen-Feldstecher Ank auf zum Austands Einwechseln von zuständl Gold-u. Silbermünz Kurt Kehlert, Berlin Leihringer Str. 34

Jedes Wort 2.00 M. Das lengedruckte Wort 3.- M. (znlassig and Schlafstellennazelgen das crate Wort (fettgedruckt) 2.00 M. ledes weitere Wort 1.50 M. Weete über 15 nuchstaben zählen doppelt

Kleine Anzeigen

Anzeigen für die nachste bis 41/2 Uhr nachm. in der Haupt-Expedition des Verwärts, Berlin Sw es, Linden straßed, abwerden werden, destinet von Vibriehn bis Sühr nachm.

Bombardmare, Ceih
Sofienthalerter, Bechnische Andere Derfenter, Bertraden in Gereiche Gereiche Bertraden in Gereiche Gereiche Bertraden in Gereiche Gereiche

Beim Stettiner Bahnhol

Verklare

Staffer (1987) Freigner (1987) Freig

Adecht II iKopenptag)
Merdett II iKopenptag)
Mirmaldhrege 42
Bakianktage 7
Dechogener Crake 81
Geetlenbeagenet Grake 81
Geetlenbeagenet Grake 81
Annimentlingkroße 24
Inimentlingkroße 34
Inimentlingkroße 36
Inimentlingkroße 36